Das offizielle Stadionmagazin des **FC Carl Zeiss Jena**

anpfiff

HEFT 22 · 2017/18 3. LIGA · 1,50 EUR

Ligaendspurt und Pokalfinale vor der Brust!

37. Spieltag · Sa. 05.05.2018 · 13.30 Uhr · **FC Carl Zeiss Jena – SpVgg Unterhaching**

HAUPTPARTNER 3. LIGA

Trikotpartner des FC Carl Zeiss Jena

Ausrüster des FC Carl Zeiss Jena

AUTO-SCHOLZ-AVS

Ihr Mercedes-Benz und smart Partner

Die neue A-Klasse.

So wie Du.

www.auto-scholz-avs.de

Tel. 03641 388-350

Ab 5. Mai live
bei uns im Autohaus.

Ligaendspurt und Pokalfinale

Erfolgreicher Heimabschluss und Sieg gegen Gera als letzte Ziele

Mit dem 3:2 gegen Aalen wurde der Klassenerhalt endgültig eingetütet. Auch wenn in dieser Saison drei Vereine, darunter zwei mit einem finanziellen Kollaps, vom Rest der Liga abfielen, so ist die Leistung unserer Elf nicht hoch genug einzuschätzen.

In Zeiten, in denen Fernsehgelder und Spielerberater im deutschen Fußball Schicksale entscheiden, setzt der FCC auf möglichst große Kontinuität. Alle Spieler hatten schon lange vor dem nahenden Saisonende Verträge für das neue Spieljahr. Zuletzt unterschrieb unser Kapitän René Eckardt einen bis Sommer 2020 geltenden Kontrakt. Ecki dokumentierte damit auch, dass er am Verein hängt. „Ich spiele seit 20 Jahren für diesen Verein und bin glücklich, dass ich dies auch weiterhin kann. Der FC Carl Zeiss Jena, der Club und seine Fans, bedeuten mir sehr viel."

Auch unser Coach Mark Zimmermann war angetan: „Ich freue mich, dass wir auch in den nächsten zwei Jahren auf ihn bauen können." Keine Selbstverständlichkeit, wenn sich das Spielerkarussel im Fußballgeschäft ansonsten schwindelerregend schnell dreht und Vereinstreue ein Fremdwort geworden ist.

Der FCC sagt aus diesem Grund unserem Team ein riesiges Dankeschön für eine tolle Saison nach der Rückkehr in die 3. Liga. Dass sich junge Akteure aus der Oberligamannschaft aufdrängen, macht Mut, den Weg unseres Coaches, mit talentierten und willigen Jungs zu arbeiten, weiterzugehen.

Nicht zuletzt gilt der Dank unseren treuen Fans und Zuschauern, die ihren großartigen Beitrag zum Ligaverbleib geleistet haben! Einfach nur Klasse!

Titelfoto

Unser Mannschaftskapitän René Eckardt wird weiterhin seine Töppen für den FCC schnüren. Er machte mit seiner Unterschrift den neuen Vertrag fix. In der aktuellen Spielzeit gilt dem Ligaendspurt und dem Pokalfinale die Konzentration. (Foto: Th. Corbus)

3. LIGA, 37. SPIELTAG

VfR Aalen – Karlsruher SC (Sa., 14.00 Uhr)
FSV Zwickau – Fortuna Köln (Sa., 14.00 Uhr)
SC Paderborn 07 – SV Wehen Wiesbaden (Sa., 14.00 Uhr)
VfL Osnabrück – SV Werder Bremen II (Sa., 14.00 Uhr)
F.C. Hansa Rostock – Hallescher FC (Sa., 14.00 Uhr)
FC Carl Zeiss Jena – SpVgg Unterhaching (Sa., 14.00 Uhr)
1. FC Magdeburg – Chemnitzer FC (Sa., 14.00 Uhr)
Preußen Münster – Sportfreunde Lotte (Sa., 14.00 Uhr)
Würzburger Kickers – Sonnenhof Großaspach (Sa., 14.00 Uhr)
SV Meppen – FC Rot-Weiß Erfurt (Sa., 14.00 Uhr)

vs.

Unser heutiger Spieltagssponsor

SONNE MOND STERNE

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.P.:
FC Carl Zeiss Jena Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 . 07745 Jena
Geschäftsführer: Chris Förster
Chefredakteur: Jens Büchner
Anzeigenschluss: 27. April, 9.00 Uhr
Redaktionsschluss: 2. Mai, 22.30 Uhr
Druck: www.druckhaus-gera.de
Druckauflage: 1.000
Layout und Satz: www.art-kon-tor.de
Hinweis: Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur nach vorheriger Genehmigung gestattet.

Aus 80 Metern

Was für ein Tor! 1:2 lag der FCC in Bremen zurück, als Jo Coppens den Rückpass von Matthias Kühne aufnahm und den Ball in die Angriffszone schlug. Sein Ball wurde länger und länger und kam etwa 18 Meter vor dem Bremer Tor auf. Werder-Keeper Eric Oelschlägel stand etwas zu weit vor dem Kasten, sprang zwar zum Ball, erreichte ihn aber nicht mehr und musste mit ansehen, wie das Leder im Tor landete. Coppens' Treffer war das fünfte Torhüter-Tor in der Geschichte der 3. Liga. Hans-Jörg Butt verwandelte für den FC Bayern München II im März 2009 einen Elfmeter, Carsten Nulle vom FC Carl Zeiss Jena war im Februar 2010 mit dem Kopf zur Stelle, Mark Flekken netzte im August 2016 für den MSV Duisburg per Hacke ein und Tom Müller erzielte für den Halleschen FC im vergangenen Oktober per Kopf den Ausgleich. Aus 80 Metern hat jedoch noch nie ein Spieler der 3. Liga getroffen.

Foto: Johannes Böhme

Land unter

Wirtschaftlich steht einem Fußballverein schon manchmal das Wasser bis zum Hals. Unserem FC Carl Zeiss Jena überspülte indes eine tatsächliche Flutwelle – die der am Stadion normalerweise friedlich vorbei plätschernden Saale. Das erste Mal stand das Paradies 1994 unter Wasser. Beim letzten Jahrhunderthochwasser im Frühsommer 2013, einen Monat vor der Demontage der Flutlichtmasten, traf es wieder das Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld, das – in fast allen Nachrichtensendungen und -medien anschaulich bebildert – somit unfreiwillig zum deutschlandweiten Synonym für das Hochwasser und somit zum traurigen Star einer Katastrophe wurde.

Aufnahme 2. Juni 2013 * Foto: Peter Poser

AUFBAU
einfach besser wohnen

FUSSBALL IST MEHR ALS NUR EIN SPIEL.

ZUHAUSE IST MEHR ALS NUR WOHNEN.

Zusammenhalt und Tradition.

DIE AUFBAU.

LEIDENSCHAFT, EINSATZ UND UNBÄNDIGER WILLE. SICH AUFOPFERN UND EINSTEHEN FÜR DEN ANDEREN. DAS SIND DIE WERTE, DIE DIE WBG „AUFBAU“ MIT DEM FC CARL ZEISS JENA EINT UND SIE ANS ZIEL BRINGEN.

DIE PASSENDE WOHNUNG.
0365.82 33 1 - 0 | DIE-AUFBAU.DE

EINFACH, BESSER, WOHNEN IN GERA UND JENA - SEIT 1956.
IHRE WBG „AUFBAU“ GERA EG.

REWE

Tino Stützer oHG
Emil-Höllein-Platz 2
07743 Jena

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag von **7** bis **22** Uhr Samstag von **7** bis **20** Uhr

www.flächen-thüringen.de

LEG Thüringen
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH

Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: www.flächen-thüringen.de

© Claudia Paulussen/Fotolia

Mitaufsteiger erfüllt Ziel

Nebengeräusche haben keinen Einfluss auf junge Kicker

Während so manch älterer Zeitgenosse mit Grausen an Fünf-Jahrespläne und deren Erfüllung denkt, spiegeln diese Planungen die langfristigen Hoffnungen und Anstrengungen der Spielvereinigung Unterhaching wieder. Für die aktuelle Spielzeit galt der frühzeitige Klassenerhalt als oberste Prämisse. Der gelang bereits im März. Der Vorsprung der Rand-Münchener auf die Abstiegsränge war zu diesem Zeitpunkt mehr als 20 Punkte groß.

Der Rückstand auf Relegationsplatz 3 lag damals bei nur zwei Punkten, so dass Rang 4 und die Qualifikation für den DFB-Pokal angesichts des Klassenerhaltes als neue Ziele avisiert wurden. Langfristig ist für die SpVgg unter den aktuellen Bedingungen ein wirtschaftliches Überleben nur in der 2. Bundesliga möglich, denn auf der Hauptversammlung wurde den Mitgliedern bereits ein drohender Verlust von ca. 1,5 Millionen Euro für die laufende Saison verkündet.

Nach dem Wiederaufstieg wurde Mitte 2017 vom Vereinspräsidium die Aufstiegsfrist auf drei bis fünf Jahre festgelegt, um neben der sportlichen Entwicklung die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Vereins zu optimieren. Erst im Januar dieses Jahres konnte nach jahrelanger Suche ein Haupt- und Trikotsponsor gewonnen werden. Das Umfeld ist auch aktuell alles andere als zweitligatauglich. Für hiesige Fußballfans nicht ungewöhnlich, wurde von der Gemeindeverwaltung wenige Tage vor Saisonbeginn die Nutzung der Osttribüne im Sportpark untersagt. Eine komplette Tribüne mit 4.500 Sitzplätzen darf wegen Setzungen des Untergrundes und Rissen im Fundament nicht genutzt werden. Eine Sanierung des Stadions ist hingegen erst für das Jahr 2021 eingeplant.

Dass die Hachinger ihr Saisonziel trotz der widrigen Umstände als Aufsteiger frühzeitig erreichen würden, wurde nicht von vielen Experten prophezeit, denn das niedrige Durchschnittsalter und die vergleichsweise geringe Erfahrung des Kaders entsprechen eher der Reserve eines Profivereins als einer 1. Männermannschaft im Profifußball. Ein einziger Spieler im Kader der Hachinger ist älter als 30 Jahre und nur sieben über 28. Doch einige dieser „Alten Herren" bekommen für die kommende Spielzeit keinen Vertrag. Der frühere Zeiss-Kicker Vitalij Lux, der in der vergangenen Regionalliga-Saison das entscheidende Aufstiegstor markierte, wird ebenso keinen neuen Vertrag erhalten wie der „Senior", der 35-jährige Maximilian Nicu. Der von Werder Bremen heftig umworbene Youngster Orestis Kiomourtzoglou dagegen verlängerte seinen Vertrag.

Diese Personalpolitik entspricht der Philosophie des Präsidenten Manni Schwabl, der keine Durchschnitts- oder ältere Kicker jungen Talenten vorzieht, sondern deren Entwicklung fördern will. So haben sieben Akteure unter 23 Jahren bereits 20 oder mehr Einsätze bestritten. Vor der Saison wurden nur fünf Spieler verpflichtet. Alle kamen aus der Regional- oder Bayernliga. Einzig Finn Porath hat Bundesliga-Erfahrung vorzuweisen, jedoch beschränkt sich diese auf wenige Sekunden, da er meist in der Regionalliga-Reserve des HSV auflief. Routiniers wie Sascha Bigalke, Stephan Hain und Jim-Patrick Müller sollen mit Kapitän Josef Welzmüller die junge Truppe führen. Stürmer Stephan Hain mit 16 Toren und Sascha Bigalke mit bisher 15 Torvorlagen stechen aus dem Team heraus. Die Ergebnisse geben der Strategie, auf junge Spieler zu setzen, recht. Ein 3:0-Sieg in Magdeburg, Auswärtssiege in Halle oder Zwickau und zwei Derbyerfolge gegen Würzburg zeigen das Potential der Jungspunde. Glanzvollen Siegen folgten dennoch unerwartete Pleiten wie beim 1:4 zu Hause gegen Großaspach oder beim 0:3 gegen Hansa Rostock. Trotzdem: Sollte der aktuelle Kader zusammen bleiben, ist Unterhaching in der näheren Zukunft definitiv zum erweiterten Kreis der Aufstiegsfavoriten zu zählen.

Michael Böhme

Hinten (v.l.n.r.): Stefan Schimmer, Maximilian Nicu, Max Dombrowka, Alexander Winkler, Christoph Greger, Josef Welzmüller, Orestis Kiomourtzoglou, Thomas Hagn, Anes Osmanoski. – **3. Reihe von vorn (v.l.n.r.):** Leopold Krüger, Maximilian Bauer, Tim Schels, Vitalij Lux, Ulrich Taffertshofer, Dominik Stahl, Jim-Patrick Müller, Pascal Schoch, Marco Rosenzweig, Stephan Hain. – **2. Reihe von vorn (v.l.n.r.):** Zeugwart Stefan Schwabl, Zeugwart Thomas Gaigl, Physiotherapeut Felix Schierholt, Physiotherapeut Andreas Fischer, Mannschaftsarzt Mario di Micoli, Co-Trainer Steffen Galm, Cheftrainer Claus Schromm, Athletiktrainer Georg Wallner, Frank Thömmes, Co-Trainer Sebastian Friedl. – **Vorn (v.l.n.r.):** Thomas Steinherr, Mark Zettl, Alexander Kaltner, Sascha Bigalke, Korbinian Müller, Torwart Ausbildung Wolfgang Kellner, Nico Mantl, Alexander Piller, Florian Wiedl, Christoph Ehlich, Luca Marseile.

Es fehlen Lukas Königshofer und Finn Porath.

Foto: SpVgg Unterhaching

Vereinsinformationen

Zugänge:

Michael Krabler (FC Unterföhring), Thomas Hagn (VfB Stuttgart II), Lukas Königshofer (Stuttgarter Kickers), Stefan Schimmer (FC Memmingen), Finn Porath (Hamburger SV), Matthias Fichtner, Anes Osmanoski, Tim Schels, Mark Zettl, Leopold Krüger (alle eigener Nachwuchs)

Abgänge:

Sebastian Koch (TSV 1860 München), Markus Einsiedler, Leopold Krueger (beide TSV 1860 Rosenheim), Matthias Fichtner (FC Deisenhofen), Michael Krabler (TSV Rain/Lech), Dominic Reisner (TSV Jetzendorf), Maximilian Hehn (unbekannt), Stefan Marinovic (Vancouver Whitecaps/Kanada), Fabian Möhrle (1.FC Rielasingen-Arlen), Daniele Bruno (SpVgg Bayreuth)

Gründungsdatum:	01.01.1925
Vereinsfarben:	Rot-Blau
Anschrift:	SpVgg Unterhaching Am Sportpark 1 82008 Unterhaching
Telefon:	(0 89) 61 55 91 60
Telefax:	(0 89) 61 55 91 688
Internet:	www.spvgg-unterhaching.de
Stadion:	Alpenbauer Sportpark
Fassungsvermögen:	14.218 Zuschauer
Platzierungen der vergangenen Jahre:	2016/17: Regionalliga Bayern, 1. Platz 2015/16: Regionalliga Bayern, 4. Platz 2014/15: 3. Liga, 19. Platz 2013/14: 3. Liga, 17. Platz

Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.
AOK
PLUS
Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Denis Narr, Tel. 0800 10590-85440
E-Mail: Denis.Narr@plus.aok.de
Gesundheitsberatung,
die zu Ihnen passt
Jeder lebt anders gesund. Darauf haben wir uns eingestellt und beraten Sie passend zu Ihren Bedürfnissen. Sprechen Sie mit uns! Gesundheit in besten Händen. Mehr Informationen online unter: plus.aok.de

Torriecher

Goalgetter: Stephan Hain

1,80 Meter ist er groß und überragt mit seiner Torgefahr doch alle Drittligaspieler.

Mit 32 Toren in 28 Ligaspielen wurde Stephan Hain in seiner Debütsaison in Unterhaching Torschützenkönig der Regionalliga Bayern und trug damit zum Wiederaufstieg in die 3. Liga bei. Und auch hier beweist der 29-jährige Niederbayer absolute Torjägerqualitäten (bisher 17 Tore).

Trikotwechsel

Ein zünftig bayrisches Frühstück mit „Weißwurst und Brezen“ würde unser Coach Mark Zimmermann nicht stehen lassen. In seiner Hachinger Zeit von 1998 bis 2000 lernte er die bayrische Essenskultur schätzen. Darlington Omodiagbe war von 2002 bis 2007 bei der Spielvereinigung unter Vertrag und kickte danach eine Saison an der Saale. Und Carsten Sträßer sei an dieser Stelle noch genannt, der als waschechter Jenaer von 1986 bis 1999 die FCC-Fußballschule durchlief und später von 2004 bis 2007 seine Heimat in Unterhaching fand.

Matthias Zimmerling trug eine Saison lang das Trikot des FCC und erlebte am 15. September 1995 beim Gastspiel im Unterhachinger Sportpark das mittlerweile Gewohnte. Der FCC ging leer aus. 0:2.

So lief das Hinspiel…

Starke war schon in der 8. Minute zur Stelle und brachte seine Elf sogar in Führung.

Bei den sich weiter bietenden Möglichkeiten war der jeweilige Abschluss aber zu harmlos. So konnte die Spielvereinigung hoffen und belohnte sich durch ihren Kapitän Taffertshofer (31.) und dank gütiger Mithilfe einer statischen FCC-Abwehr. Die beiden weiteren Treffer der Hachinger erfolgten nach dem gleichen Schema.

Nach der Entscheidung kam Jena in der Nachspielzeit durch Eismann immerhin noch zum zweiten Auswärtstor.

Enttäuscht war unsere Elf nach der Niederlage, denn gerade in der 1. Halbzeit hatte sie gut gespielt. (Foto: Corbus)

Statistik – 18. Spieltag

SpVgg Unterhaching – FC Carl Zeiss Jena 3:2 (1:1)

Unterhaching: Ko. Müller – U. Taffertshofer, Nicu, Greger, Dombrowka – Kiomourtzoglou (87. Lux), D. Stahl – Steinherr (74. Hagn), Porath (84. J. Welzmüller) – Bigalke, S. Hain – Trainer: Claus Schromm

Jena: Koczor – Brügmann, Slamar, J. Gerlach, Cros (83. Tuma) – Löhmannsröben, S. Eismann – Wolfram (67. T. Thiele), Eckardt (80. Dietz) – Günther-Schmidt, Starke – Trainer: Mark Zimmermann

Anstoß: So. 3. Dezember 2017, 14.00 Uhr, Alpenbauer Sportpark – **Schiedsrichter:** Ittrich (Hamburg) – **Zuschauer:** 3.250

Tore: 0:1 Starke (8.), 1:1 U. Taffertshofer (31.), 2:1 D. Stahl (49.), 3:1 Hagn (84.), 3:2 S. Eismann (90.+2)

WOSZ Fan Shop

Bertramstraße 20
06110 Halle
mehr Infos unter
www.wosz-fan-shop.de

WOSZ Fan Shop **DIE AUSRÜSTER DES** PUMA

FC CARL ZEISS JENA

CARL ZEISS JENA FC

PUMA®

Die gemeinsamen Duelle

Am vorletzten Spieltag beehrt die Spielvereinigung aus Unterhaching das Paradies. Die Heimbilanz gegen die Rand-Münchner ist bei drei Heimsiegen, drei Unentschieden und drei Niederlagen und einem Torverhältnis von 13:13 ausgeglichen. Die Gesamtbilanz von elf Niederlagen und nur vier Siegen in bisher 19 Begegnungen (20:37 Tore) ist aus FCC-Sicht trist.

Das torreichste Spiel beider Mannschaften fand am 16. Mai 2009 statt. Der vom Abstieg bedrohte FCC empfing als Drittletzter den Tabellenzweiten. Nach zehn Minuten führt die Heimelf 2:0. Torsten Ziegner besorgte mit einem Elfer nach vier Minuten die Führung. In der 8. Minute köpfte Salvatore Amirante eine Ziegner-Ecke zum 2:0 ins Netz.

Der spätere Zeiss-Kicker Timo Nagy, mit seinem einzigen Karriere-Treffer für die SpVgg, erzielte nach 28 Minuten den Anschluss. Der Ausgleich gelang Anton Fink (36.). Das Abstiegsgespenst spukte wieder durch das Stadionrund. Eine Minute vor der Pause nährte Andre Schembri mit dem 3:2 die Hoffnung auf den Klassenerhalt. Mit dem 4:2 köpfte Sebastian Hähnge den Klassenerhalt in greifbare Nähe und den Club auf Platz 17 der Tabelle. Das 4:3 zwei Minuten vor Ultimo war nur Ergebniskosmetik. Durch ein Unentschieden im letzten Spiel konnte das Team von Marc Fascher, er war der vierte Trainer dieser Saison, Platz 16 belegen und den Abstieg vermeiden. Haching verspielte dagegen alle Aufstiegsambitionen.

Als Heiko Weber am 12. Oktober 1996 gegen Unterhaching jubelnd abdrehte, hatte unser Stürmer ausgeglichen (61.). Das 1:1 im Zweitligaspiel war auch der Endstand gegen die Blau-Roten aus Bayern. (Foto: Peter Poser)

Das bisher letzte Aufeinandertreffen in Jena, am 22. Februar 2012, entschieden die Hausherren unter Flutlicht für sich. Mit vier Winter-Neuzugängen (Ramaj, Demirtas, Becken und Boskovic) am Aschermittwoch angetreten, war der FCC als Vorletzter in Führung gegangen. Trotz vieler Chancen, Jan Simak verschoss u.a. einen Elfmeter, gelang das 2:0 gegen den bayrischen Konkurrenten in der 50. Minute. Beide Treffer erzielte Nils Pichinot. Am Saisonende hatte dann doch der FCC bekanntlich die Narrenkappe auf und musste absteigen.

Die letzten Vergleiche:

2017/18	3. Liga	2:3 (A)	
2011/12	3. Liga	0:6 (A)	2:0 (H)
2010/11	3. Liga	1:1 (A)	1:2 (H)
2009/10	3. Liga	1:3 (A)	1:1 (H)
2008/09	3. Liga	0:1 (A)	4:3 (H)

Abtauchen und Wohlfühlen

Entschleunigen Sie Ihren Alltag in unserer Bade-, Sauna- und Wellness-Welt!

WWW.JENAER-BAEDER.DE

GALAXSEA

jenaer bäder&freizeit

STADTWERKE JENA GRUPPE · ENERGIE · MOBILITÄT · WOHNEN · FREIZEIT · SERVICES WWW.JENAER-BAEDER.DE

toq

TOQ Dienstleistungs GmbH
Heinrich-Heine-Straße 1
07749 Jena
03641/3096020
www.toq-services.de

Die starke und flexible Ersatzbank für Ihr Unternehmen!

Wir haben die passenden Auswechselspieler,
die Ihre Stammelf bei Bedarf wirklich verstärken.

Arbeitnehmerüberlassung und Dienstleistung, die punktet.

TELEKOM SPORT

ALLE SPIELE DER 3. LIGA LIVE
FÜR TELEKOM KUNDEN KOSTENFREI*

www.telekomsport.de

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

*Für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate 24 Monate kostenlos, ab dem 25. Monat 4,95 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, monatlich kündbar). Für EntertainTV Kunden dauerhaft ohne Aufpreis. Es kann eine Sportart (Fußball-, Basketball-, Eishockey-, Fighting-Abo oder FC Bayern.tv live) zu den oben aufgeführten Konditionen ausgewählt werden. Für alle anderen Kunden im Monatsabo 14,95 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, zum Monatsende kündbar) und im Jahresabo 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat). Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.

Erst Klassenerhalt, dann Debakel

Gegen FCM drei Elfmeterentscheidungen gegen die Zeiss-Elf

Julian Günther-Schmidt (l.) war zweifacher Torschütze gegen Aalen und ebnete damit den Weg zum sicheren Klassenerhalt.

Weitestgehend seiner Startelf aus dem Paderborn-Spiel (0:6) gab Coach Zimmermann eine neue Chance. Lediglich der Vaterfreuden entgegensehende Timmy Thiele bekam dienstfrei.

Jena war offensiv ausgerichtet. Günther-Schmidt staubte zum verdienten 1:0 (32.) ab. Den schnellen Ausgleich nach der Pause steckte unsere Zeiss-Elf weg und gab durch den starken Günther-Schmidt (60.) und Sucsuz (69.) die richtigen Antworten.

Unser Trainer war nicht komplett zufrieden, aber auch froh: „Unser Ziel, die 40 Punkte und den Klassenerhalt zu schaffen, haben wir nun erreicht. Und das ist das Wichtigste."

Statistik

FC Carl Zeiss Jena – VfR Aalen 3:2 (1:0)

Jena: Coppens – Brügmann, Grösch, Slamar, Cros – Wolfram (75. Mauer), Pannewitz, Eckardt, Sucsuz (87. Dietz) – Starke (90. + 1 Löhmannsröben), Günther-Schmidt – Trainer: Mark Zimmermann

Aalen: Husic – Rehfeldt, R. Müller, Geyer, Schorr (84. Trianni) – M. Welzmüller, Stanese – Preißinger, Vasiliadis (74. Feil), Bär – Schnellbacher (55. Wegkamp) – Trainer: Peter Vollmann

Anstoß: Sa. 14. April 2018, 14.00 Uhr, EA-Sportfeld – **Schiedsrichter:** Müller (Cottbus) – **Zuschauer:** 4.080

Tore: 1:0 Günther-Schmidt (32.), 1:1 Schnellbacher (47.), 2:1 Günther-Schmidt (60.), 3:1 Sucsuz (69.), 3:2 Vasiliadis (72.)

Der 1. FC Magdeburg hat in Jena seine Aufstiegsambitionen untermauern können und das Nachholspiel des 30. Spieltags mit 5:1 gewonnen. Dabei war der FCC allerdings nicht so drastisch unterlegen, wie es das Resultat vermuten lässt.

Die Elbestädter zeigten, warum sie kurz vor dem Aufstieg in die 2. Bundesliga standen. Allerdings unterstützten drei Elfmeterpfiffe den letztlich klaren Erfolg des FCM. Costly holte alle Foulstrafstöße heraus. Den ersten hielt Coppens, bevor Türpitz im Nachschuss traf. Danach war der Magdeburger vom Punkt immer erster Sieger. So oder so, die Gäste siegten verdient.

Guillaume Cros (links) beim Störversuch gegen Magdeburgs Christian Beck. Der FCM beherrschte die Zeiss-Elf. (Fotos: Corbus)

Statistik

FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg 1:5 (0:3)

Jena: Coppens – Brügmann, M. Kühne, Grösch (52. Pannewitz), Cros (48. Starke) – Wolfram (87. Mauer), Löhmannsröben, Eckardt, Sucsuz – T. Thiele, Günther-Schmidt – Trainer: Mark Zimmermann

Magdeburg: Brunst – Butzen, Handke, Hainault, St. Schäfer – Weil, Rother, Türpitz (69. Laprevotte), Hammann – Beck (79. Pick), Costly (79. Lohkemper) – Trainer: Jens Härtel

Anstoß: Di. 17. April 2018, 19.00 Uhr, EA-Sportfeld – **Schiedsrichter:** Reichel (Stuttgart) – **Zuschauer:** 8.194

Tore: 0:1, 0:2 Türpitz (15., 22. Foulelfmeter), 0:3 Beck (33.), 0:4 Hainault (48.), 1:4 Wolfram (56.) 1:5 Türpitz (60. Foulelfmeter)

Zwei Dreier in der Fremde

Torhüter trifft in Bremen aus 80 Metern – Jungspunde glänzen

Ein zur Halbzeitpause fast verloren geglaubtes Spiel konnte der FCC am Ende nach deutlicher Leistungssteigerung und tollen Toren noch drehen. Das 4:2 bei Werders U23 war der zweite Auswärtserfolg der Saison.

Jena wirkte im ersten Durchgang uninspiriert. Kazior bedankte sich mit zwei Treffern. In der zweiten Hälfte war unsere Elf endlich wach. Trainer Zimmermann: „Wir haben umgestellt. Wir wollten so schnell wie möglich den Anschlusstreffer machen, um Werder zu verunsichern und genauso ist es gekommen." Jena traf viermal. Keeper Coppens hatte aus 80 Metern (53.) den Ausgleich erzielt.

Florian Dietz (rechts) attackiert Idrissa Touré und holt mit dem FCC an der Weser einen 0:2-Rückstand auf. (Fotos: Böhme)

Statistik

SV Werder Bremen II – FC Carl Zeiss Jena 2:4 (2:0)

Bremen: Oelschlägel – Eggersglüß, Vollert (46. Pfitzner), Verlaat, Jacobsen – F. Wagner (75. Touré), Kruska – Jensen, N. Schmidt (85. Bünning), Rosin – Kazior – Trainer: Sven Hübscher

Jena: Coppens – Brügmann, M. Kühne, Slamar, Sucsuz (46. Wolfram) – Löhmannsröben, Pannewitz (46. Schau) – Eckardt, Starke – Günther-Schmidt (71. Dietz), T. Thiele – Trainer: Mark Zimmermann

Anstoß: Sa. 21. April 2018, 14.00 Uhr, Weserstadion, Platz 11 – **Schiedsrichter:** Alt (Heusweiler) – **Zuschauer:** 519

Tore: 1:0, 2:0 Kazior (10., 45. + 1), 2:1 Starke (51.), 2:2 Coppens (53.), 2:3 T. Thiele (72.), 2:4 Wolfram (85.)

Valentin Reitstetter (rechts) war bei seinem Debüt immer am Mann. Auch Jules Reimerink blockte er erfolgreich.

Aufgrund des bevorstehenden Pokalspiels war in Osnabrück Rotation im Team angesagt. Die jungen Spieler bekamen ihre Chance und nutzten sie. Florian Dietz bereitete nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit die Führung durch Mauer (53.) und das 2:0 von Wolfram (67.) mustergültig vor.

Gefahr versprühte der gastgebende VfL kaum. Etwas Spannung kam noch einmal auf, als Engel (78.) mehr oder weniger aus dem Nichts zum Anschluss einnetzte.

Ziemlich genau 25 Jahre nach dem letzten Auswärtssieg an der Bremer Brücke entführte unser FCC am Ende verdientermaßen drei Punkte.

Statistik

VfL Osnabrück – FC Carl Zeiss Jena 1:2 (0:0)

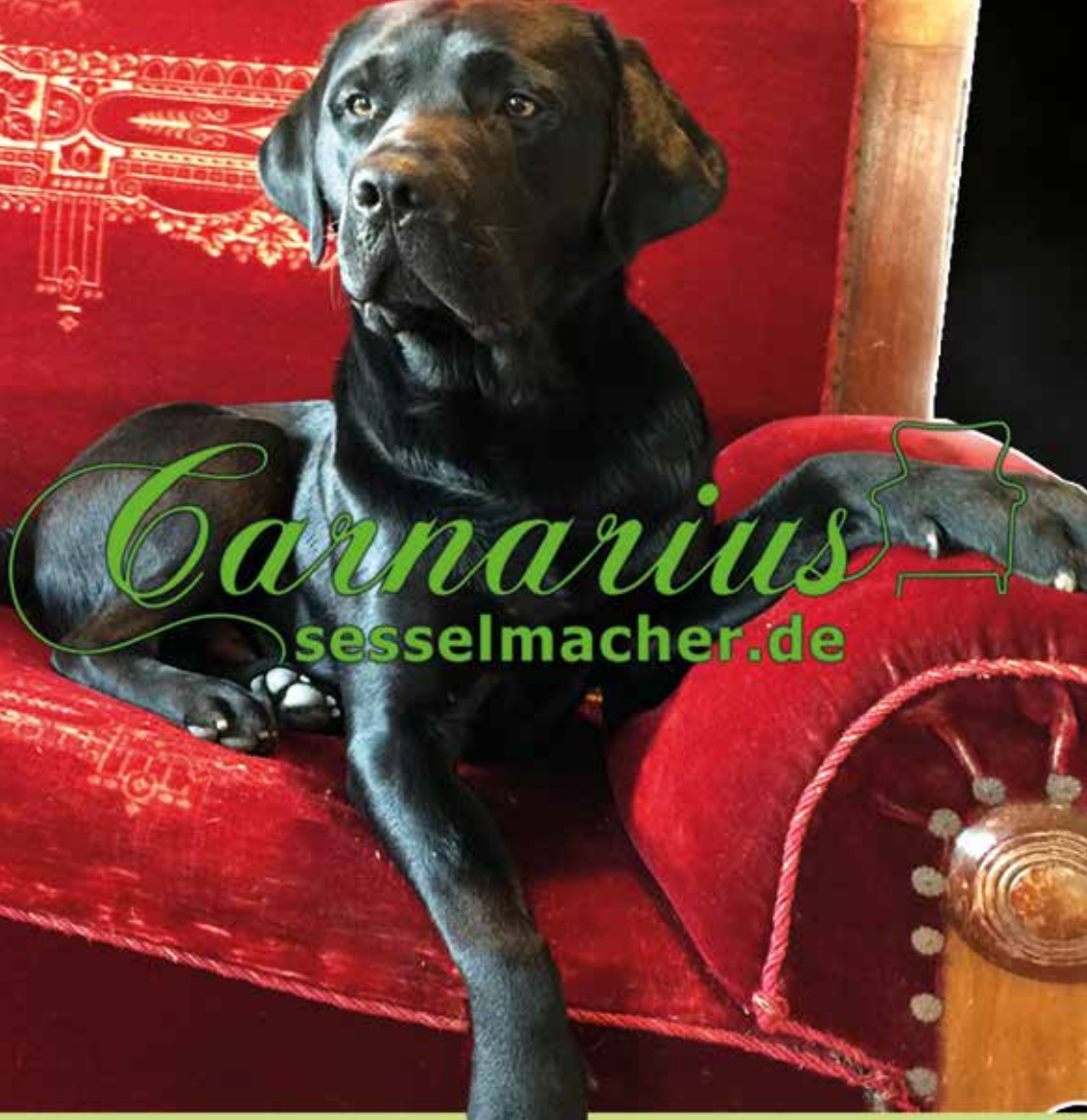
Osnabrück: L. Tigges – Agu, C. Groß, Susac, Wachs – Danneberg, Engel – Klaas (62. St. Tigges) – Renneke (62. Sen), Iyoha, Reimerink (62. Alvarez) – Trainer: Daniel Thioune

Jena: Coppens – Reitstetter, Löhmannsröben, Slamar – Mauer, S. Eismann, Cros – Eckardt (46. Wolfram), Starke (69. Bock) – Günther-Schmidt (46. Schau), Dietz – Trainer: Mark Zimmermann

Anstoß: Sa. 28. April 2018, 14.00 Uhr, osnatel-ARENA – **Schiedsrichter:** Zorn (Freiburg) – **Zuschauer:** 6.569

Tore: 0:1 Mauer (53.), 0:2 Wolfram (67.), 1:2 Engel (78.)

Bes. Vorkommnisse: Engel (90. + 2, Gelb-Rote-Karte)



Der Sesselmacher
Dirk Fritz Carnarius

Am Anger 13
99441 Großschwabhausen
Tel.: 036454 / 12 8 33
Mobil: 0160 / 917 20 713

Doppelschlag sorgt für Klarheit

Ungefährdeter Einzug ins Pokalendspiel durch 5:0 gegen Borsch

Für den in Bad Salzungen geborenen FCC-Trainer Mark Zimmermann war dieses Landespokalhalbfinale in Borsch nicht nur eine Reise in die alte Heimat, sondern auch in seine Anfangsjahre auf der Trainerbank des FC Carl Zeiss Jena. Fast zehn Jahre ist es her, dass die Zeiss-Elf zum ersten Mal auf den SV Borsch traf. Im damaligen Achtelfinale des Landespokalwettbewerbs siegte Jena mit Trainer René van Eck – Co-Trainer war Mark Zimmermann – mit 6:0. Und René Eckardt debütierte im blau-gelb-weißen Dress.

Auch diesmal nahm das Endergebnis damalige Züge an. 5:0 hieß es am Ende einer Partie, die zu keinem Zeitpunkt drohte, eine Pokalsensation zu werden.

Thiele stellte mit seinem frühen Tor die Weichen (6.). Nach 13 Minuten war die Partie durch den zweiten FCC-Treffer, den Günther-Schmidt erzielte, quasi entschieden.

„Unter dem Strich haben wir den Auftrag ausgeführt und sind im Finale“, so Trainer Zimmermann, „wir haben gut begonnen, zwei schnelle Tore gemacht. Danach waren wir bis zur Pause zu langsam und zu pomadig. Nach den zwei schnellen Toren in der zweiten Hälfte war der Gegner dann auch k.o.“

Statistik

SG SV Borsch – FC Carl Zeiss Jena 0:5 (0:2)

Borsch: Schlegel – Kraus, Kircher, Becker, Reuter – Kimpel (15. Schel) – Bittorf, Hohmann (69. Laibach), Wiegand, Schmitt (85. Fladung) – Gimpel – Trainer: Andreas Herzberg

Jena: Coppens – Brügmann, Grösch, Kühne, Sucsuz – Eckardt – Wolfram, Schau (79. Eismann), Starke (60. Dietz) – Thiele (46. Bock), Günther-Schmidt – Trainer: Mark Zimmermann

Anstoß: Mo. 30. April 2018, 18.00 Uhr, Sportpark An der Ulster – **Schiedsrichter:** Ostrin (Eisenach) – **Zuschauer:** 2.055

Tore: 0:1 Thiele (6.), 0:2 Günther-Schmidt (13.), 0:3 Bock (58.), 0:4 Günther-Schmidt (62.), 0:5 Dietz (82.)

Im Sportpark herrschte beim Pokal-Halbfinale Volksfeststimmung. Das spürte unser Team schon beim Einlaufen. (Foto: J. Böhme)

Dein Herzblut hilft der Uniklinik und dem FCC.

SPENDE BLUT!

Jetzt kannst Du Dein Herzblut für den Club und einen guten Zweck nutzen!
Am Uniklinikum werden täglich viele hundert Blutspenden benötigt. Hilf jetzt mit! Deine Spende wird Leben retten:

- Uniklinikum Jena – Bachstraße 18
- Mo., Di. und Do.: 13 bis 19 Uhr, Mi. und Fr.: 8 bis 13 Uhr
- Aufwandsentschädigung für jede Blutspende (gem. § 10 Transfusionsgesetz)

Deine Aufwandsentschädigung kannst Du dem FCC-Nachwuchs spenden.

www.blut-ist-leben.de
Hotline: 03641/ 9 39 39 39

Eine Gemeinschaftsaktion von:

CARL ZEISS JENA FC

IKTJ
Uniklinikum Jena
Bachstraße

herzblut für jena

Der FCC vor dem 272. Pokalspiel

Seit 1949 in drei nationalen Pokalwettbewerben am Ball

Nach dem 5:0-Erfolg im Halbfinale in Borsch hat der FC Carl Zeiss Jena das Endspiel im Thüringen-Pokal erreicht. Damit steht unsere 1. Mannschaft zum 15. Mal seit 1949 im Finale des Landespokals.

Erstmals war das in der Saison 1949/50 der Fall, als man nach Siegen über die ZSG Industrie Weida (2:1 in Gera) und die BSG Breitungen (4:0 in Arnstadt) in Erfurt auf die BSG Gera-Süd traf, den Vorläufer der heutigen BSG Wismut Gera. Mit 1:0 ging damals das Spiel an die Elf von der Weißen Elster.

Unsere 2. Mannschaft war einmal im Pokalfinale und besiegte 1993 in Rudolstadt das Team vom Jenaer Glaswerk mit 5:3 nach Elfmeterschießen.

Betrachtet man sich die gesamte Statistik der 1. Mannschaft von 1949 bis zum bevorstehenden Duell am 21. Mai im Erfurter Steigerwaldstadion gegen den Oberligisten Wismut Gera, dann hat der FCC insgesamt 271 Pokalpartien auf nationaler Ebene absolviert. Im Detail wurden 144 Spiele im FDGB-Pokal, dem Cupwettbewerb in der DDR, bestritten; 35 Mal trat der FCC im DFB-Pokal an und 92 Mal lief eine Jenaer Elf bislang im Landespokal auf.
Das diesjährige Finale im Thüringen-Pokal wird hoffentlich den neunten Triumph auf Landesebene bringen, wodurch der FCC im Lostopf für die 1. DFB-Pokal-Hauptrunde wäre.

Die meisten Pokalspiele für den FCC haben folgende sechs Aktive bestritten: Peter Ducke (54 Spiele/28 Tore), Lothar Kurbjuweit (54/13), Konrad Weise (51/7), Roland Ducke (50/11), Jürgen Raab (48/28) und Hans-Ulrich Grapenthin (47/0).

Udo Gräfe

Alle Hinweise zum Pokalendspiel am 21. Mai veröffentlicht der FC Carl Zeiss Jena zeitnah auf seiner Homepage.

Am 16. Mai 2012 schnappte sich Jena in Meuselwitz gegen den ZFC (2:0) das fünfte Mal den Pokal und qualifizierte sich für die 1. Hauptrunde im DFB-Pokal. Auch Mitte August möchte der FCC auf der großen Bühne dabei sein. Voraussetzung ist der Finalsieg gegen Gera. (Foto: Böhme)

DFB-POKAL-TOURBUS in Jena

Der DFB-Pokal feiert seine 75. Spielzeit. Zur Jubiläumssaison bringen ERGO und der DFB den Vereinspokal und seine Geschichte bereits zum zweiten Mal in Deutschlands Städte.

Unter den historischen Orten der Pokalgeschichte befindet sich auch Jena. 2007/08 bezwang der FCC erst den amtierenden Pokalsieger 1. FC Nürnberg und den Meister VfB Stuttgart. Der Lauf endete erst im Halbfinale gegen Borussia Dortmund.
Diese und andere legendäre Momente können Besucher am Mittwoch, dem 16. Mai, zwischen 13.00 und 18.00 Uhr auf dem Marktplatz im rollenden Fußballmuseum erleben.

Im dreistöckigen Tourbus bringen die Organisatoren originale Erinnerungsstücke und virtuell zu erlebende Pokalgeschichte(n) mit in unsere Stadt.

Aufstiegsspiele in 14 Tagen

In der Halbzeitpause der Drittliga-Spitzenpartie zwischen dem 1. FC Magdeburg und dem Karlsruher SC am 7. April zog der frühere Trainer des Halleschen FC, künftige Coach des VfB Auerbach und MDR-Experte Sven Köhler vor laufenden TV-Kameras die drei Duelle. Am 20. April erfolgte dann die genaue Zuordnung der Südwest-Vertreter.
Der Meister der Regionalliga Nord (Weiche Flensburg oder der Hamburger SV II) trifft demnach am 24. Mai (Donnerstag) und 27. Mai (Sonntag) auf Energie Cottbus, den Titelträger der Regionalliga Nordost. Der 1. FC Saarbrücken aus dem Südwesten bekommt es mit dem Ersten aus Bayern, dem TSV 1860 München, zu tun. Der Primus der West-Staffel (KFC Uerdingen oder Viktoria Köln) tritt zuerst zu Hause an und fordert den zweiten Südwest-Klub (Waldhof Mannheim oder SC Freiburg II) heraus.

FCC-Lazarett

Fehlt: Niclas Erlbeck

Niclas Erlbecks Zwangspause wird sich über das Saisonende hinaus verlängern. Er konnte bislang nur sechs Begegnungen bestreiten. Zuletzt laborierte er an einer Stirnhöhlenvereiterung. Die Saison gänzlich gelaufen ist auch für Max Schlegel, der an Pfeifferschem Drüsenfieber erkrankt ist, als auch für Raphael Koczor, der sich im rechten Knie einen Kapselriss zuzog. Ein Wiedersehen mit Justin Gerlach wird es erst zur neuen Saison geben. Ein Muskelfaserriss und ein Knochenödem lassen keinen Einsatz mehr zu.

Justin Schau zog sich in Borsch eine Fleischwunde am Schienbein zu. Eine Rückkehr zum Unterhaching-Spiel erscheint franglich.

Sperren

Jan Löhmannsröben und Julian Günther-Schmidt sind die Spieler, denen bei der nächsten gelben Karte eine Sperre droht. Timmy Thiele und Kevin Pannewitz saßen ihre Sperre nach dem fünften Karton in Osnabrück ab. Dennis Slamar musste aus dem gleichen Grund bei Werder Bremen II zuschauen.

Strafe für Derby-Vorfälle

Nach den Vorfällen beim Derby gegen den FC Rot-Weiß Erfurt am 25. Februar hat das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) den FCC mit einer Geldstrafe in Höhe von 12.000 Euro belegt.

Während des Derbys wurde im FCC-Block mehrfach Pyrotechnik abgebrannt, zudem betraten einige Fans in der zweiten Halbzeit den Innenraum. Der Verein hat dem Urteil zugestimmt, es ist damit rechtskräftig.

Rahmenterminplan 2018/19

Die Eckpunkte der neuen Saison stehen. Die 3. Liga wird zwei Wochen nach der Weltmeisterschaft in Russland starten. Der Auftakt erfolgt am Freitag, dem 27. Juli, mit dem offiziellen Eröffnungsspiel. Tags darauf und Sonntag greifen die anderen Teams ins Geschehen ein.

Insgesamt sind im Kalenderjahr 2018 20 Spieltage vorgesehen. Vor der kurzen Weihnachtspause werden vom 21. bis 23. Dezember die abschließenden Partien ausgetragen. Die zweite Saisonhälfte wird vom 25. bis 27. Januar 2019 eröffnet, ehe bis zum 18. Mai alle Begegnungen ausgetragen sind.

Die größte Änderung für die 3. Liga stellt die Erhöhung der Absteiger in die Regionalligen von drei auf vier dar. Der Kompromis in der „Regionalligareform“ ist der Grund für diese Neuerung, die mit Sicherheit für einen verstärkten Nervenkitzel sorgen wird.

Die 1. Runde im DFB-Pokal wird Mitte August (17. bis 20.) stattfinden. Dann haben die Drittligisten schon vier Spieltage hinter sich, die Vereine der 2. Bundesliga immerhin schon zwei Partien. Für die Klubs aus der 1. Bundesliga ist der Pokal quasi der scharfe Start, denn die Saisonpremiere folgt erst am Wochenende danach.

FCC-Frauen mit früher Führung

Pokalendspiel geht nach ausgeglichener Partie an den 1. FFV Erfurt

Ein großer Kampf ist nicht belohnt worden: Unser FCC-Damen verloren das Endspiel um den Thüringer Pokal gegen den 1. FFV Erfurt mit 1:3 (1:1) und verpassten so die Qualifikation für den DFB-Pokal in der kommenden Saison.

Die Blumenstädterinnen waren als ungeschlagener Tabellenführer der Verbandsliga vorab der klare Favorit auf den Pokalsieg – der FCC aber hielt mit einer enormen kämpferischen Leistung dagegen.

Bereits nach sieben Minuten traf Anne-Wiebke Schmidt nach Pass von Nicki Schmidt zum 1:0 für Jena. Erfurt war zunächst geschockt und kam nicht in die Partie.

Erst mit Stefanie Nehlerts Ausgleichstreffer waren die Gastgeberinnen in der Partie. Unsere Zeiss-Kickerinnen aber wehrten sich weiter tapfer, erspielten sich im zweiten Spielabschnitt sogar weitere Chancen.

Es war ein Duell auf Augenhöhe – das Erfurt aber am Ende für sich entschied. Das Pendel schlug dank eines Glücksschusses von Claudia Ziegenhorn, den FC-Torfrau Anja Schüppel passieren ließ, zugunsten des FFV aus, 2:1 (82.).

Jena drängte nun auf den Ausgleich. Doch mit der letzten Aktion der Partie köpfte Jasmin Eckstein nach Eckstoß von der linken Seite zum 3:1 für Erfurt ein (90.).

ffa

Statistik

Jena: Schüppel – Köhler, Jähler, Patz – Brendel (56. Herbst), Halter – Steinmaus, Richter (83. Seidel), Hagen – A. Schmidt, N. Schmidt.

Anstoß: Di. 1. Mai 2018, 15.00 Uhr, Sportplatz Johannesplatz, Erfurt – **Schiedsrichterin:** Linda Thieme (Knau) – **Zuschauer**: 300

Tore: 0:1 A. Schmidt (7.), 1:1 Nehlert (31.), 2:1 Ziegenhorn (82.), 3:1 Eckstein (90.)

Unsere Silbermädels: Die FCC-Damen verloren nach hartem Kampf das Pokalfinale gegen Erfurt mit 1:3 (1:1). (Foto: ffa)

Manni will helfen

Manfred Starke wird beim Landespokalfinale fehlen. Wunderbarer Hintergrund hierfür ist, dass Manni als Stammzellspender ein junges Leben retten kann. Er wie auch die gesamte erste Mannschaft sowie Trainerteam und Mitarbeiter unseres FCC haben sich am 11. Februar 2016 wie danach zum Heimspiel gegen Meuselwitz auch viele Zeiss-Fans typisieren lassen, um dem kleinen Jena-Fan Fredrik, dem es heute zum Glück wieder gut geht, bei der Suche nach einem geeigneten Spender zu helfen. Und es hat sich gelohnt! Manni kommt als Spender für einen Schwerkranken in Frage und wird natürlich helfen. Dass er dafür jedoch auf das Pokalfinale verzichten muss, tut ihm nicht weh. „Es gibt viel wichtigere Dinge als Fußball. Es macht mich glücklich, helfen zu können."

Fragwürdig

Der Jenaer Fanblock in Osnabrück war mit rund 100 Anhängern spärlich gefüllt. Der Großteil der Südkurve war aufgrund von polizeilichen Maßnahmen nicht anwesend. Egal wie der Zwischenfall zu bewerten ist, regionale Zeitungen sprachen abwertend und kategorisierend von „radikalen Ostdeutschen in Bomberstiefeln". Ein fragwürdiger Journalismus!

Oberliga-Elf trumpft auf

In diesem Jahr war unsere U23 unter Leitung von Trainer Stefan Treitl bis zum letzten Dienstag (1:2 gegen Inter Leipzig) ungeschlagen und hat sich Sieg um Sieg in der Tabelle noch oben gearbeitet. Aktuell liegt unser Oberligateam auf dem 3. Platz.

Nächster Gegner ist am morgigen Sonntag der designierte Meister, der Bischofswerdaer FV, Anpfiff in der Volksbank Arena der Lausitzer ist 14.00 Uhr. Im Ernst-Abbe-Sportfeld läuft die U23 am kommenden Sonnabend, dem 12. Mai, um 15.00 Uhr gegen Einheit Rudolstadt auf.

Beim 4:1 über Wismut Gera war André Schmidt (im Hintergrund) rechtzeitig zur Stelle und blockte Max Enkelmann.

Wir bieten Dir 250,- € Führerscheinzuschuss* beim Neukauf einer YZF-R125 oder MT-125.

**) Voraussetzung: der Führerschein der Klasse A1 wird bzw. wurde zwischen 01.07.2017 und 30.06.2018 gemacht. Die Aktion endet am 30.06.2018 und bedingt die Zulassung des Fahrzeugs bis zu diesem Datum.*

Bikertreff
Inhaber A. Meinhardt
Löbstedter Str. 53, 07743 Jena
Tel. 0 36 41/61 85 61, Fax 0 36 41/23 07 24, www.bikertreff-jena.de

YAMAHA
Revs Your Heart

RE/MAX

RE/MAX
IMMOBILIENZENTRUM

Ihr Makler vor Ort
Ralf Dietz

Gern bewerten, verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie!

Rudolstädter Str. 68a
07745 Jena
Tel.: 03641-44 31 24
0171-24 56 815
E-Mail: ralf.dietz@remax.de

FCC-Geburtstage

Alexander Voigt (2011)

Unsere ehemaligen Spieler Alexander Voigt (13. April), der heute als Zuschauer im Stadion ist, und Mario Kanopa (18. April) feierten zuletzt ihren 40. Geburtstag.

Dieter Schwarz, ein langjähriges Mitglied der Traditionsmannschaft, freute sich schon am 5. April über die Feierlichkeiten zu seinen 80. Geburtstag.

Rolf Hüfner bestritt 157 Spiele für Jena, war 1960 bis 1962 unser Techniktrainer, wurde dabei 1960 Pokalsieger und beging am 14. April seinen 92. Geburtstag! 81 Jahre wurde Günter Graupe am 16. April. Er war von 1990 bis 2000 Präsidiumsmitglied im FCC und hatte maßgeblichen Anteil am Bau der Westtribüne.

Hilmar Ahnert (192 Einsätze für den FCC) war als aktiver Spieler Pokalsieger 1960 und DDR-Meister 1963. Von 1974 bis 1980 leitete er unseren Verein als Vorsitzender. Am 20. April wurde er 82 Jahre alt.

Aus unserer Mannschaft durften sich Guillaume Cros am 19. April (23. Geburtstag) und Jan Löhmannsröben am 21. April (27.) ein Glas Sekt genehmigen.

Seinen 50. Ehrentag begeht am kommenden Montag, dem 7. Mai, unser früherer Stoßstürmer Bernd Hobsch. Ehrenmitglied Günther Busch sieht am 17. Mai seinem 80. Geburtstag entgegen. Matthias Dressel, ehemaliger Physiotherapeut (1980-1995), wird am 25. Mai 65 Jahre, Thomas Töpfer, einer unserer Europapokalhelden von 1981, am 27. Mai 60 Jahre.

65 Jahre werden unser früherer Vizepräsident (2001-2008) Peter Voß am 27. Mai und Thomas Mattheja, ehemaliger Co-Trainer (2007-2008), am 29. Mai. Stadtratsmitglied und Jenas „Frauenfußball-Manager“ Prof. Werner Riebel begeht am 31. Mai seinen 81. Geburtstag.

Das Drittligateam darf sich noch auf zwei Geburtstage freuen: Davud Tuma wird am 16. Mai 22 und Timo Mauer feiert am 26. Mai seinen 21. Geburtstag.

Der FCC gratuliert allen Geburtstagskindern auf das herzlichste und wünscht allen vor allem Gesundheit!

Der Rahmen gegen den 1. FC Magdeburg mit über 8.000 Zuschauern war der Ehrung von Eberhard Vogel angemessen. „Matz“ wurde vom FCC mit der Ehrennadel „Goldener Fußball“ ausgezeichnet. Damit honorierte der Verein noch einmal die erfolgreiche Karriere des mit 440 Einsätzen Rekordspielers der DDR-Oberliga. Der gerade 75 Jahre alt gewordene Vogel war nach seiner aktiven Karriere bekanntlich auch ein erfolgreicher Trainer, der u.a. mit dem FCC 1995 in die 2. Bundesliga zurückkehrte. (Foto: Thomas Corbus)

11.100 Kilometer Anreise

Aus Namibia erreichte uns eine E-Mail von Dr. Hermann Kraft. Der schrieb: *„Unser FCC ist natürlich weltweit beliebt, selbstverständlich auch in Windhoek in Namibia.*
Ein Mitarbeiter von uns unterstützt dort Kinder und hat sie mit dem richtigen Verein vertraut gemacht wie ihr seht.
Deren Lehrer, Rainer Otte, kommt nun am 05. Mai zum Heimspiel gegen Unterhaching zu Besuch und freut sich schon!“ Wir freuen uns auch und begrüßen Rainer Otte, der heute von allen Fans die weiteste Anreise, nämlich 11.100 Kilometer, hatte, ganz herzlich!

Auch die Mädchen der Schule in Windhoek sind vom FCC begeistert. Ihr Lehrer Rainer Otte erlebt heute unser Heimspiel.

FCC im Arztkittel

In der dritten Folge der Doku-Soap machte „Die Waldklinik“ auch einen Stopp beim FC Carl Zeiss Jena. Regelmäßig tauschen Manuela Loos, Lars Bischoff, Marcel Schulze und Stefan Pietsch von den Waldkliniken Eisenberg am Wochenende ihren Arztkittel mit dem FCC-Trainingsanzug. Zuletzt durfte im MDR den Teamärzten unseres FCC bei der Leistungsdiagnostik über die Schulter geschaut werden. Wer die Folge verpasst hat, kann sie sich in der Mediathek des MDR anschauen.

Vaterfreuden

Aus gutem Grund fehlte unser Timmy Thiele vor drei Wochen in der Partie gegen Aalen. Er weilte bei seiner Frau Kim im Krankenhaus, die den gemeinsamen Sohn Lionel am 15. April zur Welt brachte.

Final-Boykott

Die Horda Azzuro, die Fans aus der Südkurve, werden am 21. Mai nicht zum Thüringer Pokalfinale nach Erfurt fahren. In einer Mitteilung wird festgestellt, dass „der Thüringer Fußball-Verband mit dieser generell mehr als fragwürdigen Praxis (Anm. der Red.: Gemeint ist die vertragliche Austragung in Erfurt) nicht erfolgreich sein darf.“

Premierentor

In seinem 14. Drittligaspiel für den FCC kannte die Freude von Timo Mauer keine Grenzen. Beim VfL Osnabrück erzielte er vor sieben Tagen seinen ersten Treffer im Jenaer Trikot. Endstand war 2:1.
Sein Debüt feierte an der Bremer Brücke der 20-jährige Valentin Reitstetter. Trainer Mark Zimmermann bot ihn auf der rechten Abwehrseite auf, auf der er die kompletten 90 Minuten souverän durchspielte.

Stolz wie Bolle war Timo Mauer nach seinem ersten Treffer für den FCC. Er brachte sein Team in Osnabrück in Front.

4.000. FCC-Mitglied

Herzlich willkommen im besten Klub der Welt: Ralf Vetter ist das 4000. Mitglied unseres FCC! Die großartige Atmosphäre beim Thüringen-Derby im März gab für Ralf und seine Frau Doren aus Großheringen den Ausschlag. „Wir wollten eh schon die ganze Zeit und nach dem Derby haben wir die Anmeldung gleich ausgefüllt“, sagt der 33-Jährige. Erst schickten sie seine ab, dann die von Doren – sie ist unsere Nummer 4001.

Doren und Ralf Vetter wurden zum Heimspiel gegen Magdeburg von FCC-Präsident Klaus Berka herzlich im Verein begrüßt.

2. Platz für unseren ANPFIFF

Die endgültige Entscheidung über das beste Stadionmagazin der 3. Liga fiel vorletzte Woche. Die Fachjury der Deutschen Programmsammler-Vereinigung und Stadionheft.de® stufte unseren *ANPFIFF* als das zweitbeste Stadionmagazin ein. Wie im Vorjahr machte der *EXPRESS* von Rot-Weiß Erfurt das Rennen.

Volltreffer von Coppens

81 Prozent der Stimmen aller Wähler erhielt Jo Coppens für sein 80-Meter-Tor gegen Bremen II am 21. April und erzielte damit den „Volltreffer der Woche“ des Mitteldeutschen Rundfunks! Für 4.155 User war das „Long-Distance-Goal“ der absolute Favorit!

Auch in den Sommerferien 2018 veranstaltet die FCCfussballSchule in allen sechs Wochen wieder ihre FCCferienCamps powered by REWE. Von Autogrammstunde und Fußball-Olympiade bis hin zum Abschlussturnier wird im jeweils einwöchigen Kurs ein Programm zur aktiven Feriengestaltung rund um den Fußball und den FCC geboten.

Die FCCferienCamps powered by REWE unterteilen sich in verschiedene Camparten. Auswählen kann man zwischen den FCCspassCamps, FCCthemenCamps, FCCtalenteCamps und den FCCintensivCamps. Der Unterschied liegt hierbei im Aufbau und Charakter des Ferienkurses. Ziel ist es, für jedes Kind die Fußballfreizeit nach Maß zu gestalten.

Weitere Informationen hierzu gibt es auf der Homepage der FCCfussballSchule: **www.fcc-fussballschule.de** oder auf der Facebookseite **fb.com/FCCfussballSchule**. Die Anmeldung ist online auf der Homepage möglich.

Möhren im Schrebergarten

FCC-Privat mit „Fischkopp“ Manfred Starke

Es war der 21. Februar 1991. Maren Gilzer drehte noch das Glücksrad und Gitta war die heißeste Assistentin Harry Wijnvoords. Dennoch entschieden sich Carla und Richard in Windhoek ihrem Sohn den Namen Manfred zu geben. Manfred hat noch eine Schwester. „Jedenfalls weiß ich nichts von noch weiteren Geschwistern“. Sie ist zwei Jahre jünger, sieht deutlich besser aus als ihr Bruder und spielt Fußball – und das sehr erfolgreich in der 1. Bundesliga beim SC Freiburg. Wer von beiden dem jeweils anderen immer mit besserwisserischen Tipps zur Seite steht, beantwortet Manni Starke klar und deutlich: „Das liegt ja wohl doch eher in der Natur der Frau.“ Rrrrrrrrrums!

Ähnlich würde es wohl bei einem einschlagen, der Manfred als Südafrikaner bezeichnet. „Ich komme aus Namibia – also allenfalls Südwestafrika!“

Manfred liebt Tiere – auch auf dem Teller. In Namibia wird viel und gern Fleisch gegessen. Die Speisekarte liest sich wie das Inventar eines deutschen Tiergeheges: Rind, Gemsbock, Springbock und Kudu gehören zu den Fleischlieferanten. So verwundert Manfreds Henkersmahlzeit auch nicht weiter: Steak – medium – mit einem Salat.

In Sachen Musik steht Manni auf Kwaito, einer Art südafrikanische House-Musik. So gern Manni Musik hört, so wenig würde er sich selbst als musikalisch bezeichnen. Er ist eben Sportler. Die Gene hierfür bekam er von seinem Vater in die Wiege gelegt. Aber in Manni schlummern noch mehr Talente.

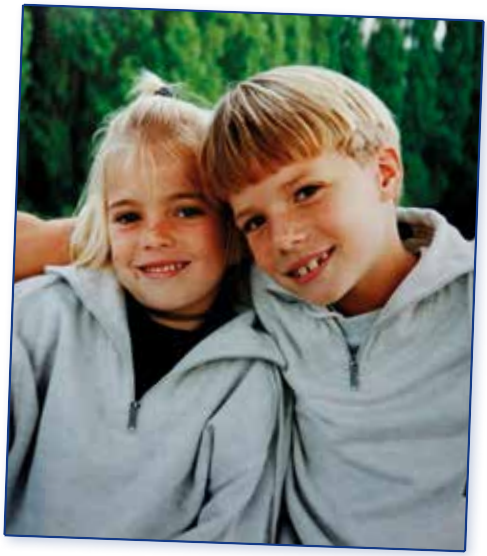
Gern und womöglich zu oft wird eine Geschichte erzählt, bei der allerdings Manfred Starke mittlerweile schon mit den Augen rollt. Deshalb hier nochmals zum Nachlesen und Staunen: Manni war auch für die namibischen Jugendnationalmannschaften im Faustball aktiv. Aber natürlich ist er der weit bessere

Fußballer! Und das ist gut so, da die Bedeutung des Faustballs selbst im fernen Namibia nicht über die in Deutschland hinausgeht.

Manni war vor seiner Zeit in Jena lange in einem anderen exotischen Landstrich – in Mecklenburg-Vorpommern. „Dort, in Rostock, habe ich definitiv noch einen Koffer stehen." Und im Koffer ist Saatgut, denn das braucht er. „Ich habe in Rostock gemeinsam mit Johannes Brinkies noch immer einen Schrebergarten." Dort wachsen Kartoffeln, Möhren, Erdbeeren und Kirschen in Abwesenheit des Gärtners fröhlich vor sich hin. Also ziemlich normales Sortiment. Exklusiver ist da schon seine Wahl des größten Fußballers aller Zeiten: Marc Overmars.

Gefragt nach seinem Sehnsuchtsort muss Manfred Starke, so weit ab von seinem Zuhause, natürlich nicht lang überlegen. „Das ist meine afrikanische Heimat, und am liebsten Swakopmund." Spricht Manni von Namibia, kommt er ins Schwärmen. „Da musst Du unbedingt mal hin. Tolle Landschaft, reiche Tierwelt, freundliche Menschen, Strände – einfach ein Paradies."

Andreas Trautmann



Familienmensch, großer Bruder und Hundeliebhaber: Manfred Starke. (Fotos: Thomas Corbus und privat)

www.ksj.jena.de

ksj

kommunal service jena

EIN UNTERNEHMEN DER STADT JENA

für alle Fälle

Löbstedter Straße 56 und 68 Tel. 03641 4989-0

Individuelle Maßanfertigung
von
Möbeln + Türen
Innenausbau + Reparaturen

SEIT 1857

Tischlerei Hänsgen

MEISTERBETRIEB

Im Oberdorf 12 / 99441 Kleinschwabhausen
Tel. 03 64 54 - 51 300 / Fax 03 64 54 - 50 164
E-Mail: tischlerei-haensgen@web.de
Internet: www.tischlerei-haensgen.de

Sicherheitsberatung und Sicherheitsplanung
Notruf-Service-Leitstelle
Objekt- und Werkschutz
Pforten- und Empfangsdienst
mobiles Krisenmanagement EVALARM®
Veranstaltungsschutz und Eventservice
Revierkontrolldienst
Personen- und Begleitschutz
Werttransport und Kurierdienst
Detektivdienste
Sicherheitstechnik
Parkplatzmanagement
Facility Management
BDSW
PQ VOL
ULV

EVALARM®
Gefahrenabwehr und
mobile Krisenkommunikation
Erleben Sie Alarmification, die Kombination von Alarmierung und Kommunikation!
Wie wäre es in Notlagen und Krisenfällen alle relevanten Informationen sofort verfügbar zu haben, die Informationen aktuell bleiben und sich entsprechend der Lageentwicklung vor Ort anpassen?
Wir helfen Ihnen dabei!
EVALARM CERTIFIED PARTNER
www.evalarm.de

DR. MED. DENT.
Knut Wege
KIEFERORTHOPÄDE
Sophienstrasse 14 ■ 07743 Jena
Telefon (03641) 44 18 48
Fax (03641) 47 95 22
Sprechzeiten
Termine nach Vereinbarung
Mo-Do 9-12 + 13-16 Uhr
WWW.WEGE-IN-JENA.DE

SpVgg Unterhaching

Tor

1	Korbinian Müller	22	Nico Mantl	34	Lukas Königshofer

Abwehr

2	Maximilian Bauer	4	Alexander Winkler	5	Josef Welzmüller
6	Ulrich Taffertshofer	8	Max Dombrowka	10	Maximilian Nicu
15	Christoph Greger	28	Florian Wiedl	38	Marco Rosenzweig

Mittelfeld

3	Thomas Hagn	13	Jim-Patrick Müller	18	Thomas Steinherr
19	Alexander Piller	20	Dominik Stahl	21	Sascha Bigalke
30	Luca Marseiler	31	Orestis Kiomourtzoglou	32	Tim Schels

Angriff

9	Stephan Hain	11	Stefan Schimmer	17	Mark Zettl
27	Vitalij Lux	29	Pascal Schoch	35	Finn Porath

Cheftrainer	Claus Schromm
Co-Trainer	Steffen Galm, Sebastian Friedl
Spezialtrainer	Georg Wallner, Frank Thömmes
Teamkoordination	Thomas Gaigl, Stefan Schwabl
Mannschaftsärzte	Mario di Micoli, Felix Schierholt, Andreas Fischer

FC Carl Zeiss Jena

Tor

1	Raphael Koczor	22	Jo Coppens	24	Wojciech Sadlowski

Abwehr

2	Florian Brügmann	3	Guillaume Cros	4	Justin Gerlach
5	Matthias Kühne	15	Marius Grösch	21	Dennis Slamar

Mittelfeld

6	Jan Löhmannsröben	8	Maximilian Wolfram	9	René Eckardt
10	Maximilian Schlegel	11	Manfred Starke	17	Niclas Erlbeck
18	Davud Tuma	20	Firat Sucsuz	23	Sören Eismann
25	Justin Schau	26	Kevin Pannewitz		

Angriff

7	Timmy Thiele	14	Dominik Bock	16	Timo Mauer
19	Florian Dietz	27	Julian Günther-Schmidt		

Cheftrainer	Mark Zimmermann
Co-Trainer	Martin Ullmann
Spezialtrainer	Max Habereder, Bernd Lindrath
Teamkoordination	Uwe Dern, Stefan Klasen, Sebastian Kupfer
Medizinische Abteilung	Dr. Loos, Dr. Pietsch, Dr. Bischoff, Dr. Schulze, Fabian Carnarius

www.guenter-haag.de

HHAAGH

Kranarbeiten

Baggerarbeiten

Transportleistungen

07774 Dornburg-Camburg
In der Oberaue
Tel.: 03 64 27 / 22 321 • Fax: 71 450

Für alle, die Thüringen lieben!

antenne THÜRINGEN

antennethueringen.de

Überzeugend: Ihre neue OTZ

Mehr Heimat für Sie!

9 Tage gratis testen!

Online unter: www.otz.de/9tage

Tabelle der 3. Liga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT		SP	S	U	N	T:GT	TORDIFF	PKT	NACH D. SPIEL
1.	1. FC Magdeburg	36	25	4	7	66:31	35	79	
2.	SC Paderborn 07	36	23	8	5	83:30	53	77	
3.	Karlsruher SC (A)	36	18	12	6	45:26	19	66	
4.	SV Wehen Wiesbaden	36	20	5	11	73:36	37	65	
5.	Würzburger Kickers (A)	36	16	9	11	49:44	5	57	
6.	F.C. Hansa Rostock	36	15	11	10	43:31	12	56	
7.	SV Meppen (N)	36	14	13	9	46:45	1	55	
8.	Fortuna Köln	36	15	9	12	51:43	8	54	
9.	SpVgg Unterhaching (N)	36	15	6	15	49:52	-3	51	
10.	VfR Aalen	36	13	11	12	48:53	-5	50	
11.	Preußen Münster	36	13	9	14	45:47	-2	48	
12.	Hallescher FC	36	12	10	14	48:50	-2	46	
13.	FC Carl Zeiss Jena (N)	36	12	10	14	44:56	-12	46	
14.	SG Sonnenhof Großaspach	36	12	9	15	52:57	-5	45	
15.	Sportfreunde Lotte	36	11	7	18	43:56	-13	40	
16.	FSV Zwickau	36	9	11	16	37:53	-16	38	
17.	VfL Osnabrück	36	8	12	16	45:62	-17	36	
18.	Werder Bremen II	36	5	12	19	36:60	-24	27	
19.	Chemnitzer FC *	36	8	6	22	46:70	-24	21	
20.	Rot-Weiß Erfurt *	36	5	8	23	25:72	-47	13	

* Erfurt wurden vom DFB zehn, Chemnitz neun Punkte abgezogen.

Spielerstatistik des FCC (3. Liga)

NAME	ANZAHL SPIELE	DURCHGESPIELT	NETTO SPIELZEIT	AUSWECHSLUNGEN	EINWECHSLUNGEN	GELBE KARTEN	GELBROTE KARTEN	ROTE KARTEN	PUNKTSPIEL TORE	TORVORLAGEN
Bock, Dominik	18	3	944	7	8	0	0	0	2	0
Brügmann, Florian	30	27	2.616	3	0	5	0	0	1	1
Coppens, Jo	10	9	866	0	1	0	0	0	1	0
Cros, Guillaume	29	23	2.405	5	0	8	1	0	0	2
Dietz, Florian	26	4	929	3	19	0	0	0	1	3
Eckardt, René	31	21	2.478	9	1	3	0	0	2	4
Eismann, Sören	20	10	1.444	7	3	6	0	0	4	0
Erlbeck, Niclas	6	1	270	2	3	2	0	0	0	0
Gerlach, Justin	21	20	1.870	1	0	1	0	0	0	0
Grösch, Marius	23	17	1.707	2	4	2	0	0	1	0
Günther-Schmidt, Julian	30	16	2.253	10	4	4	0	0	6	0
Koczor, Raphael	27	26	2.374	1	0	4	0	0	0	0
Kühne, Matthias	10	5	763	5	0	3	0	0	0	0
Löhmannsröben, Jan	33	28	2.781	2	2	4	1	0	1	6
Mauer, Timo	14	2	756	6	6	1	0	0	1	0
Pannewitz, Kevin	13	2	658	5	6	5	0	0	1	1
Reitstetter, Valentin	1	1	90	0	0	0	0	0	0	0
Schau, Justin	4	0	109	0	4	0	0	0	0	0
Slamar, Dennis	34	32	2.977	1	0	5	1	0	0	0
Starke, Manfred	28	11	1.926	10	7	2	0	0	4	5
Sucsuz, Firat	26	7	1.448	10	9	1	0	0	1	3
Thiele, Timmy	20	12	1.487	4	4	5	0	0	10	1
Tuma, Davud	19	2	927	8	9	1	0	0	1	3
Weiß, Maximilian *	2	0	16	0	2	0	0	0	0	0
Wolfram, Maximilian	29	6	1.489	7	16	2	0	0	6	4

* Maximilian Weiß ist in der 2. Halbserie an den ZFC Meuselwitz ausgeliehen.

WEIL'S SO SCHÖN IST!

Das aktuelle Saisontrikot für nur 49,95 € statt 64,95 €!
Jetzt in Eurem FCCfanshop – im Stadion oder unter
www.fcc-fan-shop.de

PUMA · WACKEN FOUNDATION · CARL ZEISS JENA · 1903% Original FC CARL ZEISS JENA · SUPPORT YOUR LOCAL TEAM

Der Drittliga-Spielplan des FCC

Die Ansetzungen sind vom Deutschen-Fußball-Bund bis zum letzten Spieltag taggenau terminiert worden.

19. Spieltag . Sa. 09.12.2017 13:00 **FC Carl Zeiss Jena – Karlsruher SC**	20. Spieltag . Sa. 16.12.2017 13:00 **FC Carl Zeiss Jena – SV Wehen Wiesbaden**	21. Spieltag . Sa. 20.01.2018 14:00 **SC Fortuna Köln – FC Carl Zeiss Jena**
22. Spieltag . So. 28.01.2018 14:00 **FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC**	23. Spieltag . Sa. 03.02.2018 14:00 **Chemnitzer FC – FC Carl Zeiss Jena**	24. Spieltag . Sa. 10.02.2018 14:00 **FC Carl Zeiss Jena – Sportfreunde Lotte**
25. Spieltag . Sa. 17.02.2018 14:00 **Großaspach – FC Carl Zeiss Jena**	26. Spieltag . So. 25.02.2018 14:00 **FC Carl Zeiss Jena – FC Rot-Weiß Erfurt**	29. Spieltag . Sa. 10.03.2018 14:00 **Preußen Münster – FC Carl Zeiss Jena**
31. Spieltag . Sa. 24.03.2018 14:00 **F.C .Hansa Rostock – FC Carl Zeiss Jena**	28. Spieltag . Di. 27.03.2018 19:00 **FC CZ Jena – Würzburger Kickers ***	32. Spieltag . Sa. 31.03.2018 14:00 **FC Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau**
27. Spieltag . Mi. 04.04.2018 19:00 **SV Meppen – FC Carl Zeiss Jena ***	33. Spieltag . Sa. 07.04.2018 14:00 **SC Paderborn 07 – FC Carl Zeiss Jena**	34. Spieltag . Sa. 14.04.2018 14:00 **FC Carl Zeiss Jena – VfR Aalen**
30. Spieltag . Di. 17.04.2018 19:00 **FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg ***	35. Spieltag . Sa. 21.04.2018 14:00 **Werder Bremen II – FC Carl Zeiss Jena**	36. Spieltag . Sa. 28.04.2018 14:00 **VfL Osnabrück – FC Carl Zeiss Jena**
37. Spieltag . Sa. 05.05.2018 13:30 **FC CZ Jena – SpVgg Unterhaching**		38. Spieltag . Sa. 12.05.2018 13:30 **Karlsruher SC – FC Carl Zeiss Jena**

* Bei diesen Paarungen handelte es sich um Nachholspiele.

Vereinsgremien

Aufsichtsrat

Willi Obitz
Vorsitzender

Dr. Mario Voigt
stellvertretender Vorsitzender

Rico Tietze
Hans-Dieter John
Tobias Knuschke
Ronny Schultz
Jonas Zipf
Aufsichtsratmitglieder

Präsidium

Klaus Berka
Präsident
Andreas Wiese
Vizepräsident

Rocco Walther
Schatzmeister

Lydia Mehlberg
Präsidiumsmitglied

Sidney Balan
Präsidiumsmitglied

Hans-Jürgen Backhaus
Präsidiumsmitglied

Wahlausschuss

Olaf Albrecht
Jörg Dern
Frank Jauch
Thomas Petzold
Mike Ukena

Ehrenrat

Heinz-Uwe Stelzer (Vorsitzender)
Dr. Horst Schlensog
Matthias Barz
Charalambos Dimopulos

Disziplinarkommission

Peter Voß (Vorsitzender)

Kontakt

FC Carl Zeiss Jena Fußball Spielbetriebs GmbH & FC Carl Zeiss Jena e.V.
Roland-Ducke-Weg 1, 07745 Jena
Telefon: (03641) 765100
Fax: (03641) 765110
www.fc-carlzeiss-jena.de
info@fc-carlzeiss-jena.de
www.facebook.com/fccarlzeissjena.1903

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Mo. bis Do. von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 100 522, 07705 Jena

Ticketcenter im Stadion
Mo./Di. 9.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr, Mi. geschlossen, Do./Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 18.00 Uhr sowie an Heimspieltagen
Telefon: (03641) 765-129
Fax: (03641) 765110
ticket@fc-carlzeiss-jena.de

Offizieller Fanshop im Stadion
(Öffnungszeiten wie das Ticketcenter)
Telefon: (03641) 765-128
Internet: www.fcc-fan-shop.de

20. SPIELTAG · 15.–16. DEZEMBER 2017		
VfL Osnabrück – Karlsruher SC	*2:2*	0:0
FC Carl Zeiss Jena – SV Wehen Wiesbaden	*0:1*	4:3
VfR Aalen – Fortuna Köln	*0:1*	1:1
SC Paderborn 07 – Hallescher FC	*4:4*	0:0
FSV Zwickau – Chemnitzer FC	*0:1*	3:2
Hansa Rostock – Sportfreunde Lotte	*2:0*	0:3
1. FC Magdeburg – Sonnenhof Großaspach	*1:4*	3:0
Preußen Münster – Rot-Weiß Erfurt	*1:1*	5:0
SpVgg Unterhaching – SV Werder Bremen II	*0:3*	1:0
Würzburger Kickers – SV Meppen	*2:2*	2:0

21. SPIELTAG · 20.–22. JANUAR 2018		
SV Wehen Wiesbaden – VfL Osnabrück	*4:0*	5:1
Karlsruher SC – SpVgg Unterhaching	*2:3*	3:1
SV Meppen – Preußen Münster	*0:3*	2:0
Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg	*0:3*	3:1
Sonnenhof Großaspach – Hansa Rostock	*0:0*	0:0
Sportfreunde Lotte – FSV Zwickau	*1:1*	1:0
Chemnitzer FC – SC Paderborn 07	*2:3*	0:2
Hallescher FC – VfR Aalen	*1:2*	3:2
Fortuna Köln – FC Carl Zeiss Jena	*2:0*	1:0
SV Werder Bremen II – Würzburger Kickers	*1:1*	0:1

22. SPIELTAG · 26.–28. JANUAR 2018		
Karlsruher SC – SV Werder Bremen II	*0:2*	1:0
Preußen Münster – Würzburger Kickers	*1:0*	1:0
SpVgg Unterhaching – SV Wehen Wiesbaden	*0:1*	0:1
VfL Osnabrück – Fortuna Köln	*0:3*	2:2
FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC	*2:0*	2:1
VfR Aalen – Chemnitzer FC	*4:2*	3:2
SC Paderborn 07 – Sportfreunde Lotte	*2:1*	5:0
FSV Zwickau – Sonnenhof Großaspach	*0:2*	2:0
Hansa Rostock – Rot-Weiß Erfurt	*1:0*	3:1
1. FC Magdeburg – SV Meppen	*2:1*	0:0

23. SPIELTAG · 2.–4. FEBRUAR 2018		
Hallescher FC – VfL Osnabrück	*3:3*	1:0
SV Wehen Wiesbaden – Karlsruher SC	*1:2*	1:1
SV Werder Bremen II – Preußen Münster	*1:0*	2:4
Würzburger Kickers – 1. FC Magdeburg	*1:2*	1:0
SV Meppen – Hansa Rostock	*2:1*	0:2
Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau	*1:1*	0:3
Sonnenhof Großaspach – SC Paderborn 07	*0:5*	1:1
Sportfreunde Lotte – VfR Aalen	*0:3*	2:0
Chemnitzer FC – FC Carl Zeiss Jena	*1:1*	1:0
Fortuna Köln – SpVgg Unterhaching	*2:2*	0:0

24. SPIELTAG · 9.–11. FEBRUAR 2018		
SV Wehen Wiesbaden – SV Werder Bremen II	*0:0*	2:2
Hansa Rostock – Würzburger Kickers	*3:0*	3:1
1. FC Magdeburg – Preußen Münster	*1:0*	3:1
Karlsruher SC – Fortuna Köln	*0:4*	1:0
SpVgg Unterhaching – Hallescher FC	*2:1*	1:1
VfL Osnabrück – Chemnitzer FC	*0:0*	6:1
FC Carl Zeiss Jena – Sportfreunde Lotte	*0:4*	2:2
VfR Aalen – Sonnenhof Großaspach	*0:0*	4:1
SC Paderborn 07 – Rot-Weiß Erfurt	*1:0*	0:1
FSV Zwickau – SV Meppen	*0:4*	0:1

25. SPIELTAG · 16.–18. FEBRUAR 2018		
Sportfreunde Lotte – VfL Osnabrück	*0:1*	2:3
Hallescher FC – Karlsruher SC	*1:1*	0:1
Fortuna Köln – SV Wehen Wiesbaden	*1:1*	1:0
SV Werder Bremen II – 1. FC Magdeburg	*1:4*	1:3
Preußen Münster – Hansa Rostock	*1:1*	2:0
Würzburger Kickers – FSV Zwickau	*1:0*	1:1
SV Meppen – SC Paderborn 07	*0:1*	0:0
Rot-Weiß Erfurt – VfR Aalen	*1:1*	0:1
Sonnenhof Großaspach – FC Carl Zeiss Jena	*0:0*	0:0
Chemnitzer FC – SpVgg Unterhaching	*2:4*	2:1

26. SPIELTAG · 23.–25. FEBRUAR 2018		
Fortuna Köln – SV Werder Bremen II	*2:1*	2:1
SC Paderborn 07 – Würzburger Kickers	*3:2*	0:0
FSV Zwickau – Preußen Münster	*2:0*	1:0
Hansa Rostock – 1. FC Magdeburg	*0:2*	1:0
SV Wehen Wiesbaden – Hallescher FC	*1:2*	3:1
Karlsruher SC – Chemnitzer FC	*0:0*	2:0
SpVgg Unterhaching – Sportfreunde Lotte	*1:2*	3:0
VfL Osnabrück – Sonnenhof Großaspach	*1:0*	2:1
FC Carl Zeiss Jena – Rot-Weiß Erfurt	*0:1*	1:0
VfR Aalen – SV Meppen	*1:1*	1:1

27. SPIELTAG · 2./3. MÄRZ 2018		
Rot-Weiß Erfurt – VfL Osnabrück	*1:0*	4:4
Sonnenhof Großaspach – SpVgg Unterhaching	*4:1*	1:2
Sportfreunde Lotte – Karlsruher SC	*0:1*	1:1
Chemnitzer FC – SV Wehen Wiesbaden	*1:2*	1:4
Hallescher FC – Fortuna Köln	*1:1*	0:3
SV Werder Bremen II – Hansa Rostock	*0:0*	1:1
1. FC Magdeburg – FSV Zwickau	*1:3*	2:2
Preußen Münster – SC Paderborn 07	*1:2*	1:1
Würzburger Kickers – VfR Aalen	*3:2*	2:2
SV Meppen – FC Carl Zeiss Jena	*2:2*	2:1

28. SPIELTAG · 6./7. MÄRZ 2018		
Hallescher FC – SV Werder Bremen II	*2:1*	1:0
FC Carl Zeiss Jena – Würzburger Kickers	*2:2*	1:4
VfR Aalen – Preußen Münster	*1:1*	0:0
SC Paderborn 07 – 1. FC Magdeburg	*0:1*	1:1
FSV Zwickau – Hansa Rostock	*1:1*	1:0
Fortuna Köln – Chemnitzer FC	*2:1*	3:0
SV Wehen Wiesbaden – Sportfreunde Lotte	*1:0*	3:1
Karlsruher SC – Sonnenhof Großaspach	*0:1*	3:1
SpVgg Unterhaching – Rot-Weiß Erfurt	*2:0*	1:1
VfL Osnabrück – SV Meppen	*0:1*	2:2

29. SPIELTAG · 9.–11. MÄRZ 2018		
Würzburger Kickers – VfL Osnabrück	*1:1*	1:0
Rot-Weiß Erfurt – Karlsruher SC	*0:2*	1:3
Sonnenhof Großaspach – SV Wehen Wiesbaden	*0:5*	1:3
Sportfreunde Lotte – Fortuna Köln	*3:0*	0:2
Chemnitzer FC – Hallescher FC	*3:0*	1:1
SV Werder Bremen II – FSV Zwickau	*0:1*	0:0
Hansa Rostock – SC Paderborn 07	*1:2*	2:3
1. FC Magdeburg – VfR Aalen	*1:0*	6:1
Preußen Münster – FC Carl Zeiss Jena	*0:2*	2:2
SV Meppen – SpVgg Unterhaching	*0:4*	1:1

Das Ambulante Reha Zentrum Jena - hier bieten Ihnen Experten Informationen zur ambulanten Reha als Gewinn für Sport -und Arbeitswelt.

Denn „Prävention“ und „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ sind in der modernen Arbeitswelt mehr als nur Modebegriffe, sondern wichtige Instrumente für den Erhalt der Arbeitskraft. Als Bestandteil eines gesunden Lebensstils tragen diese Vorsorgeelemente dazu bei, lange ein beschwerdefreies Leben führen zu können und persönliche Ressourcen zu stärken.

Informieren Sie sich bei uns und finden Sie gemeinsam mit unseren Experten den optimalen Weg, um Ihre Gesundheit als größtes Gut zu bewahren.

Gräfliche Kliniken • Ambulantes Reha Zentrum Jena GmbH & Co. KG • Ebereschenstraße 1+3 • 07747 Jena • Tel. 03641.4824-0 • Fax 03641.4824-199 • info@arz-jena.de • www.arz-jena.de

30. SPIELTAG · 16.–18. MÄRZ 2018		
Chemnitzer FC – SV Werder Bremen II	*1:1*	2:1
SpVgg Unterhaching – Würzburger Kickers	*2:0*	3:2
VfL Osnabrück – Preußen Münster	*1:4*	0:1
FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg	*0:2*	1:5
VfR Aalen – FC Hansa Rostock	*0:1*	1:0
SC Paderborn 07 – FSV Zwickau	*3:1*	2:0
Hallescher FC – Sportfreunde Lotte	*1:2*	1:0
Fortuna Köln – Sonnenhof Großaspach	*3:1*	1:3
SV Wehen Wiesbaden – FC Rot-Weiß Erfurt	*3:1*	4:2
Karlsruher SC – SV Meppen	*0:2*	2:0

31. SPIELTAG · 23.–25. MÄRZ 2018		
1. FC Magdeburg – VfL Osnabrück	*2:0*	2:0
Würzburger Kickers – Karlsruher SC	*2:2*	0:0
SV Meppen – SV Wehen Wiesbaden	*1:0*	1:3
FC Rot-Weiß Erfurt – Fortuna Köln	*0:2*	2:0
Sonnenhof Großaspach – Hallescher FC	*0:3*	0:3
Sportfreunde Lotte – Chemnitzer FC	*1:3*	3:1
SV Werder Bremen II – SC Paderborn 07	*1:7*	0:2
FSV Zwickau – VfR Aalen	*2:2*	2:2
FC Hansa Rostock – FC Carl Zeiss Jena	*0:1*	0:0
Preußen Münster – SpVgg Unterhaching	*0:1*	2:0

32. SPIELTAG · 30./31. MÄRZ 2018		
Sportfreunde Lotte – SV Werder Bremen II	*1:1*	3:2
SV Wehen Wiesbaden – Würzburger Kickers	*5:0*	0:2
Karlsruher SC – Preußen Münster	*1:1*	3:0
SpVgg Unterhaching – 1. FC Magdeburg	*3:0*	0:1
VfL Osnabrück – FC Hansa Rostock	*0:2*	1:1
FC Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau	*1:2*	2:1
VfR Aalen – SC Paderborn 07	*0:3*	0:5
Chemnitzer FC – Sonnenhof Großaspach	*1:3*	2:3
Hallescher FC – FC Rot-Weiß Erfurt	*1:1*	3:0
Fortuna Köln – SV Meppen	*0:1*	0:2

33. SPIELTAG · 6.–8. APRIL 2018		
FSV Zwickau – VfL Osnabrück	*0:4*	1:1
1. FC Magdeburg – Karlsruher SC	*0:1*	2:0
Preußen Münster – SV Wehen Wiesbaden	*2:6*	1:0
Würzburger Kickers – Fortuna Köln	*1:2*	1:0
SV Meppen – Hallescher FC	*0:2*	2:2
FC Rot-Weiß Erfurt – Chemnitzer FC	*0:1*	0:5
Sonnenhof Großaspach – Sportfreunde Lotte	*2:0*	1:1
SV Werder Bremen II – VfR Aalen	*0:1*	1:0
SC Paderborn 07 – FC Carl Zeiss Jena	*1:3*	6:0
FC Hansa Rostock – SpVgg Unterhaching	*3:0*	1:1

34. SPIELTAG · 13.–15. APRIL 2018		
Sonnenhof Großaspach – SV Werder Bremen II	*5:0*	2:2
Hallescher FC – Würzburger Kickers	*0:1*	1:3
Fortuna Köln – Preußen Münster	*1:1*	2:4
SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Magdeburg	*0:0*	1:2
Karlsruher SC – FC Hansa Rostock	*3:0*	0:0
SpVgg Unterhaching – FSV Zwickau	*3:1*	2:1
VfL Osnabrück – SC Paderborn 07	*0:3*	0:5
FC Carl Zeiss Jena – VfR Aalen	*1:3*	3:2
Sportfreunde Lotte – FC Rot-Weiß Erfurt	*3:2*	1:0
Chemnitzer FC – SV Meppen	*2:3*	1:2

35. SPIELTAG · 20.–22. APRIL 2018		
VfR Aalen – VfL Osnabrück	*1:4*	2:1
FSV Zwickau – Karlsruher SC	*0:1*	2:4
FC Hansa Rostock – SV Wehen Wiesbaden	*1:0*	2:0
1. FC Magdeburg – Fortuna Köln	*2:1*	2:0
Preußen Münster – Hallescher FC	*0:3*	1:2
Würzburger Kickers – Chemnitzer FC	*3:0*	0:0
SV Meppen – Sportfreunde Lotte	*2:2*	2:1
FC Rot-Weiß Erfurt – Sonnenhof Großaspach	*0:1*	0:6
SV Werder Bremen II – FC Carl Zeiss Jena	*1:2*	2:4
SC Paderborn 07 – SpVgg Unterhaching	*3:0*	3:0

36. SPIELTAG · 27.–29. APRIL 2018		
FC Rot-Weiß Erfurt – SV Werder Bremen II	*0:0*	0:3
Sportfreunde Lotte – Würzburger Kickers	*1:2*	1:3
Chemnitzer FC – Preußen Münster	*0:1*	1:2
Hallescher FC – 1. FC Magdeburg	*1:2*	0:2
Fortuna Köln – FC Hansa Rostock	*3:5*	0:0
SV Wehen Wiesbaden – FSV Zwickau	*2:0*	3:0
Karlsruher SC – SC Paderborn 07	*2:0*	0:0
SpVgg Unterhaching – VfR Aalen	*1:3*	0:1
VfL Osnabrück – FC Carl Zeiss Jena	*0:0*	1:2
Sonnenhof Großaspach – SV Meppen	*1:1*	2:3

37. SPIELTAG · 5. MAI 2018		
VfL Osnabrück – SV Werder Bremen II	*2:2*	
VfR Aalen – Karlsruher SC	*0:0*	
SC Paderborn 07 – SV Wehen Wiesbaden	*1:4*	
FSV Zwickau – Fortuna Köln	*1:1*	
FC Hansa Rostock – Hallescher FC	*2:0*	
1. FC Magdeburg – Chemnitzer FC	*3:2*	
Preußen Münster – Sportfreunde Lotte	*0:0*	
Würzburger Kickers – Sonnenhof Großaspach	*3:1*	
SV Meppen – FC Rot-Weiß Erfurt	*0:0*	
FC Carl Zeiss Jena –SpVgg Unterhaching	*2:3*	

38. SPIELTAG · 12. MAI 2018		
SpVgg Unterhaching – VfL Osnabrück	*0:2*	
FC Rot-Weiß Erfurt – Würzburger Kickers	*1:4*	
Sonnenhof Großaspach – Preußen Münster	*4:1*	
Sportfreunde Lotte – 1. FC Magdeburg	*0:2*	
Chemnitzer FC – FC Hansa Rostock	*1:3*	
Hallescher FC – FSV Zwickau	*1:1*	
Fortuna Köln – SC Paderborn 07	*1:3*	
SV Wehen Wiesbaden – VfR Aalen	*0:1*	
Karlsruher SC– FC Carl Zeiss Jena	*0:0*	
SV Werder Bremen II – SV Meppen	*2:2*	

10 JAHRE 3. LIGA

Ford Fiesta und der neue Ford EcoSport

Lifestyle inklusive.

FORD **FIESTA** TREND

Berganfahrassistent, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, Intelligentes Sicherheitssystem

Günstig mit 35 monatl. Finanzierungsraten von

€ 149,-[1,2,3]

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	11.300,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	0,- €
Nettodarlehensbetrag	11.300,- €
Gesamtdarlehensbetrag	11.300,- €
35 Monatsraten à	149,- €
Restrate	6.085,- €

FORD **ECOSPORT** TREND

Ford Audiosystem, Fensterheber vorn u.hinten elektrisch, Klimaanlage manuell

Günstig mit 35 monatl. Finanzierungsraten von

€ 159,-[1,2,4]

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	15.990,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,98 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Anzahlung	990,- €
Nettodarlehensbetrag	15.000,- €
Gesamtdarlehensbetrag	15.366,89 €
35 Monatsraten à	159,- €
Restrate	9.801,89 €

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta: 6,1 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,7 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 107 g/km (kombiniert). Ford EcoSport: 6,2 (innerorts), 4,6 (außerorts), 5,2 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 119 g/km (kombiniert).

FordStore
REICHSTEIN & OPITZ GMBH

REICHSTEIN & OPITZ

Hauptbetrieb Jena
Amsterdamer Str. 1
07747 Jena-Lobeda
Tel.: 03641/3759-0
www.reichstein-opitz.de

Filialbetrieb Apolda
Alzendorfer Str. 10
99510 Apolda
Tel.: 03644/5045-0

Filialbetrieb Saalfeld
Beulwitzer Str. 9
07318 Saalfeld
Tel.: 03671/54920-0

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

[1] Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehens-verträgen vom 01.02.2018 bis 30.06.2018. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. [2] Gilt für Privatkunden. [3] Gilt für einen Ford Fiesta Trend 3-Türer 1,1-l-Benzinmotor 52 kW (70 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe. [4] Gilt für einen Ford EcoSport Trend 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System.

„Der Verein ist mein Leben“

Unser Nachwuchschef Hans-Jürgen Backhaus geht in den Ruhestand

Hans-Jürgen Backhaus sitzt in seinem Büro im „Südflügel“ des Stadions. Die Kaffeemaschine auf dem Fensterbrett mahlt die letzten Bohnen, das Telefon klingelt beinahe im Minutentakt – immerzu schallt ein fröhliches „Backhaus vom FC Carl Zeiss Jena“ über den Flur. Das kleine Schild neben der Bürotür trägt neben dem Namen auch den Titel: Leiter Nachwuchsleistungszentrum.

Nunmehr 19 Jahre steht „Backi“ an der Spitze der Fußballer-Ausbildung beim Klub; mehr als 32 Jahre arbeitet er insgesamt im Verein mit. „Ich habe mein halbes Leben hier verbracht“, sagt er. Dieser Tage kommt es zur Zäsur. Dann nämlich geht der Jenenser in den wohlverdienten Ruhestand. Wehmut verspürt der 63-Jährige noch nicht. „Aber ich weiß genau, wenn der Tag erst einmal gekommen ist, dann...“, sagt er und blickt schweigend durch die großen Fenster hinaus auf die Saale.

Hans-Jürgen Backhaus (links) mit seinem Vorgänger und Mentor Klaus Schwarz beim Karl-Schnieke-Turnier.

Viele Generationen junger Fußballer hat der dienstälteste Leiter eines Nachwuchsleistungszentrums innerhalb des Deutschen Fußball-Bundes kommen und auch gehen sehen. Ohne jeden Zweifel prägte er den Verein, ist er eine dessen guter Seelen. Mit seinem Ruhestand endet eine Ära.

Dem FC Carl Zeiss Jena ist Backi seit frühester Kindheit verbunden und treu. Schon als Sechsjähriger ging er ins Stadion. In erster Linie, um dort sein Idol Peter Ducke spielen zu sehen. „Der ist bis zum heutigen Tage unerreicht“, sagt Backhaus und schwärmt von der Qualität und individuellen Klasse des Mannes, den er über die gesamte Spielzeit stets im Blick behielt.

Er nennt Helmut Müller, Hans-Ulrich Grapenthin und Lothar Kurbjuweit: „Diese Leute haben für mich die Fußballwelt verkörpert“, sagt Backhaus, der damals selbst noch im Trikot der BSG Chemie Jena steckte. Als 14-Jährigen holten ihn die Verantwortlichen zum Klub. „Ich hatte sie in zwei Spielen abgeschossen und dann sagten die, der Backhaus muss hier rüber“, erinnert sich der torgefährliche Linksaußen und lacht.

Er durchlief die Jahrgänge Schüler, Jugend und Junioren an der Seite prominenter Weggefährten wie Gert Brauer, Klaus Schröder und Dietmar Sengewald. Den Sprung in die Männermannschaft des FCC schaffte Backhaus aber nicht. „Ich konnte mich gut einschätzen und wusste, dass es für den großen Fußball nicht reicht – dieser Illusion habe ich mich nie hingegeben“, sagt er.

Das Bestreben, Fußball zu seinem Lebensinhalt zu machen, hatte der gelernte Elektroniker indes schon. Er wechselte zunächst zurück zu Chemie und ging in der drittklassigen Bezirksliga auf Torejagd. Mit 23 Jahren beendete eine schwere Gelbsucht seine leistungssportlichen Ambitionen. „Ich bin dann sofort ins Trainergeschäft eingestiegen“, sagt Hans-Jürgen Backhaus.

Bei Chemie trainierte er den Nachwuchs und jene

„Backi“ (rechts) als stiller Beobachter mit seinem Trainerkollegen Ralf Eismann. (Fotos: B. Bernshausen / T. Zippel)

Herrenmannschaft, in der er zuvor selbst gespielt hatte. Im Jahr 1986 klopfte abermals der Klub an: Der damalige Sportliche Leiter Wolfgang Schakau holte ihn als hauptamtlichen „Mitarbeiter der sportlichen Ausbildung“ ins einstige „Bezirkstrainingszentrum des FC Carl Zeiss Jena“.

Er trainierte Mannschaften aller Jahrgänge, von der heutigen U12 bis zur Zweiten. Der erste bedeutende Meilenstein seiner Arbeit war 1988 die Begründung des Karl-Schnieke-Gedenkturniers gemeinsam mit Wolfgang Schakau und Klaus „Bobby“ Schwarz. Im ersten Turnierjahr trainierte Backhaus die daran teilnehmende Knaben-Auswahl des Klubs höchstselbst. Welchen Stellenwert das Turnier einmal erlangen würde, ahnte damals niemand. Unvorbereitet trafen den Verein kurz darauf die durch die Wende ausgelösten Turbulenzen: Die, die mit der Staatssicherheit kooperiert hatten, mussten den Verein ungeachtet ihrer Reputation verlassen. Backhaus war unbescholten und blieb. An der Seite des neuen Nachwuchsleiters Bobby Schwarz habe er den Laden in jenen Jahren zusammen gehalten. Plötzlich verlangte die neue Ordnung von den Trainern auch betriebswirtschaftliche Qualitäten. Zu DDR-Zeiten wurde der Verein durch den Kreisvorstand des Deutschen Turn- und Sportbundes und das Unternehmen Carl Zeiss bezahlt.

Diese Finanzierung endete mit der Wiedervereinigung abrupt. Da die Mittel fehlten, mussten hauptamtliche Trainer entlassen werden. „Für uns war es absolutes Neuland, hinauszugehen, um bei Unternehmen um Spenden zu bitten. Wir hatten keine Mitarbeiter, die sich damit auskannten“, berichtet Backhaus. Letztlich schaffte die Trainerschar unter großen Anstrengungen die notwendigen Rahmenbedingungen. Hinzu kam, dass das Bezirkstrainingszentrum schlagartig seinen Unterbau verlor - im Bezirk Gera hatten dereinst die flächendeckenden Trainingszentren den Auftrag, die größten Talente der Region nach Jena zu bringen. „Von jetzt auf gleich mussten wir Möglichkeiten finden, diese Talente selbst aufzuspüren“, sagt Backhaus.

Die Organisation eigener Sichtungsaktivitäten sei eine riesige Herausforderung gewesen – eine, die der Verein meisterte. Unverändert blieben die infrastrukturellen Bedingungen am Standort: Von der Symbiose zwischen Sportschule und Leistungszentrum profitiert der Verein bis in die Jetztzeit. Nahtlos knüpfte der Nachwuchs dann auch in der Bundesrepublik an frühere Erfolge an. Z.B. die B-Junioren: Nach dem Gewinn der DDR-Jugendmeisterschaft im Jahr 1987, erreichte die von Peter Grumm trainierte Auswahl im Jahr 1993 das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft – im Ernst-Abbe-Sportfeld unterlagen die Blau-Gelb-Weißen um Robert Enke, Torsten Ziegner und Frank Berger jedoch Borussia Dortmund. Dieselbe Truppe des FCC gewann im Folgejahr den Landespokal, den Deutschlandpokal, Stand im Endspiel um den Europapokal und holte letztlich gar den Starball-Weltpokal in Tunesien.

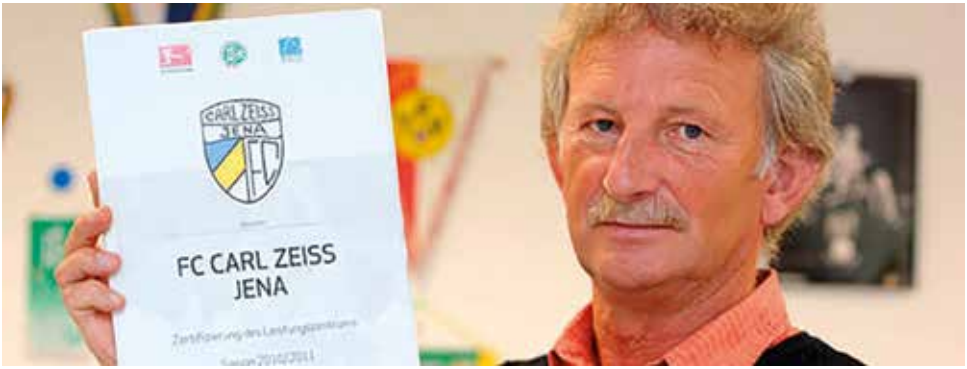
Im Jahr 1999 trat Backi schließlich in die großen Fußstapfen seines Mentors und Freundes Bobby und wurde Nachwuchsleiter beim Klub. Trotz der zusätzlichen administrativen Tätigkeiten blieb Backhaus für weitere zehn Jahre auch Trainer. „Die Doppelfunktion schlauchte; irgendwann ging es nicht mehr“, sagt er nachdenklich. Anfangs sei ihm der Rückzug vom Trainingsplatz schwer gefallen. Fortan unterstützte ihn Stefan Treitl als sportlicher Leiter der Nachwuchsabteilung. „Wir waren ein gutes Team, haben uns

wunderbar ergänzt. Stefan hat an der Entwicklung der vergangenen mehr als zehn Jahre großen Anteil", sagt Backhaus dankbar.

Den ersten Meilenstein in seiner neuen Position setzte der damals 48-Jährige bereits im Jahr 2003, als der Deutsche Fußball-Bund das Nachwuchsleistungszentrum auf seine Initiative hin lizenzierte; kurz darauf wurde die Sportschule zur „Eliteschule des Fußballs" ernannt. „Damit waren wir Vorreiter in den neuen Bundesländern", sagt Backhaus stolz. Der Verband sah Jena als den „Leuchtturm der Nachwuchsausbildung im Osten" an. Bis heute verlieh der DFB die Lizenz stets ohne jede Auflage. „Das schaffen nicht viele Vereine – wir schon", betont Backhaus.

Unter Präsident Rainer Zipfel wurde er in der Saison 2004/05 Mitglied des Präsidiums und darin die starke Stimme der Jugend. Froh ist Backhaus, dass es dem FC Carl Zeiss Jena in jüngerer Vergangenheit viele Jahre gelang, seine U19 und seine U17 in der A- und B-Junioren-Bundesliga Nordost zu halten. Und das trotz der Tatsache, dass der Klub mittlerweile als David gegen viele finanziell übermächtige Goliaths antreten muss. Dass dieser große Unterschied auf dem Rasen oft nicht im selben Maße zu Tage trete, sei Indiz für die erstklassige Arbeit vor Ort. Diese gute Ausbildung ist für zahlreiche Jenaer Talente Türöffner bis in die höchsten Ebenen des Profifußballs gewesen. Die Beispiele sind zahlreich – darunter: Bernd Schneider, Robert Enke, Jörg Böhme, Nils Petersen, Tobias Werner oder Norman Theuerkauf. Im Fokus der Ausbildung stehe grundsätzlich aber auch die Entwicklung junger Menschen zu starken Persönlichkeiten, ungeachtet dessen, ob diese letztlich Fuß im Profisport, in der Wirtschaft oder der Wissenschaft fassen. „Da mache ich keinen Unterschied; ich begegne allen mit dem gleichen Respekt", sagt Hans-Jürgen Backhaus. Der Leistungsfußball sei für jeden Jugendlichen, der die Etappen durchlebe und meistere, in jedem Fall prägend – besonders in Sachen Durchsetzungsvermögen, Fleiß, Willensstärke, Risikobereitschaft und Mut.

Nachdem er seinen Schreibtisch im Ernst-Abbe-Sportfeld hinter sich lässt, will er die neu gewonnene Freizeit in erster Linie der Familie und den Enkeln widmen. Sich allerdings voll und ganz aus dem Fußballgeschäft zurückzuziehen, kann sich Backhaus nicht vorstellen. Er trete in das zweite oder dritte Glied zurück und werde dort mithelfen, wo es sinnvoll und erwünscht ist. Keinesfalls aber wolle er die „graue Eminenz" sein, die der nächsten Generation immerzu streng auf die Finger schaue. Seinem Nachfolger Heiko Nowak gibt er deshalb auch nur einen einzigen Wunsch mit auf den Weg: „Möge er es gleich tun und es dabei noch besser machen", sagt Backhaus. Was ihm der FC Carl Zeiss Jena bedeute, bedarf keiner Überlegung. Er trinkt einen letzten Schluck Kaffee und sagt bedächtig: „Dieser Verein ist mein Leben!"



Platzwahl im Stade Armand Cesari von Bastia durch den belgischen Schiedsrichter Delcourt mit den Kapitänen Konrad Weise (links) und Charles Orlanducci. (Quelle: Scherer-Sammlung)

Starensemble überrollt den FCC

Vor 40 Jahren (Teil 4/4): Bastia nutzt Heimvorteil zur Entscheidung

Die Bilanz nach der 1. Halbserie war für den FC Carl Zeiss Jena nur auf dem europäischen Parkett positiv. In der Meisterschaft sorgte die Mannschaft für negative Schlagzeilen denn während es gegen Izmir und vor allem gegen Molenbeek und Lüttich starke Auftritte gab, so schwach agierte die Elf teilweise in den Punktspielen. Dazu war man im Pokal am Zweitligisten Stralsund gescheitert.

Entsprechend konstatierten die Klubverantwortlichen angesichts von Rang 7 und einem ausgeglichenen Punktekonto von 13:13-Zählern: „Unsere Mannschaft stellt momentan, so hart das klingen mag, nur Mittelmaß dar."

Knackpunkt für das schwache Abschneiden bis zur Winterpause war die ungewöhnlich hohe Anzahl der kassierten Tore für Jenaer Verhältnisse. 21 Gegentreffer in zwölf Spielen (nur gegen Zwickau hieß es 0:0) waren ein Novum im Paradies. Die zeitgenössischen Beobachter steckten den Finger in die Wunde und kritisierten die gesamte Abwehrarbeit des Teams. Gerade das Mittelfeld mit Schnuphase, Lindemann und Sengewald würde zu offen spielen und arbeite nicht genug nach hinten. Zumal Oevermann noch nicht an die Leistungen seines ersten Oberligajahres anknüpfen konnte. Trainer Hans Meyer war zu Experimenten gezwungen. Die dünne Spielerdecke spülte den etatmäßigen Defensivspieler Lothar Kurbjuweit gar in den Sturm.

Als sechs Wochen vor dem angesetzten Viertelfinal-Hinspiel die Paarungen gezogen wurden, befand sich der FCC mitten in der Vorbereitung für die Rückrunde. Frankreichs Vertreter, der SEC Bastia, sollte der nächste Gegner sein.

Die Korsen hatten sich ein Starensemble zusammengekauft. Stürmer Jonny Rep, Mitglied der holländischen Vizeweltmeistermannschaft von 1974, versprühte internationalen Glanz. Auch wenn die Korsen in der laufenden Meisterschaft nur im Mittelfeld rangierten, so war das Team im UEFA-Cup stets in Bestform. Mit Sporting Lissabon (3:2 (H), 3:1 (A)), Newcastle United (2:1 (H), 3:1 (A)) und dem

Das Stadionheft und noch erhaltene Eintrittskarten vom Hinspiel in Bastia sind in Sammlerkreisen als absolute Rarität bekannt. (Quelle: Scherer-Sammlung)

Gegen Molenbeek der Held und in Bastia auf verlorenem Post: Detlev Zimmer.

AC Turin (2:1 (H), 3:2 (A)) wurde starke Konkurrenz aus dem Wettbewerb geräumt.

Im Laufe der 2. Halbserie sollte sich der FCC steigern können, auch wenn der Start mit einem 0:2 in Zwickau daneben ging. Die Generalprobe vor der Partie auf Korsika wurde zu Hause mit 6:1 gegen den HFC Chemie oberflächlich gesehen, bestens gemeistert. Das erste Aufeinandertreffen gegen Bastia stand aber unter schlechten Vorzeichen.

Lutz Lindemann hatte sich im Vorbereitungsspiel gegen Chemie Leipzig (1:1) verletzt und Routinier Eberhard Vogel musste nach dem Feldverweis in Lüttich zwangsweise pausieren. Dass Bastias Star Jonny Rep ebenfalls eine Sperre absetzen musste, sollten die Franzosen besser verkraften können.

Im Hexenkessel von Bastia herrschte Karnevalstimmung. Es war eine Atmosphäre, mit der die junge Jenaer Mannschaft sichtlich zu kämpfen hatte. Die *Neue Fußballwoche (FUWO)* zeichnete den Verlauf der Begegnung nach: Es begann ungünstig mit dem 0:1 nach drei Minuten – der Schock saß tief. Dann schien zweimal alles verloren, beim 0:3, beim 1:4 – da gaben Raabs Kopfballtore wieder Hoffnung für das Rückspiel. Was dann aber aus dem Pulverdampf des Furiani (dort liegt das SEC-Stadion in einem Ortsteil Bastias) auftauchte, wo bengalische Feuer, Knallkörper, Raketen abgefeuert wurden, als hätte es einschlägige UEFA-Verbote nie gegeben, das war eine völlig auseinandergespielte, ratlose, sprachlose Zeiss-Elf in ihrer bittersten Stunde, seitdem eine neue Generation in Jena eine neue Mannschaft aufbaut. Mit 2:7 ging Jena in Bastia unter, auch weil es im Aufbauspiel zahllose Ballverluste gab.

Gert Brauer war nach den 90 Minuten bedient: „Von Anfang an kamen die Bälle, die wir aus der Abwehr nach vorn schlugen, umgehend zurück. Es gab keine spielerische Fortsetzung im Mittelfeld.“ SEC-Trainer Pierre Cahuzac war in bester Stimmung: „Die vielleicht beste Leistung meiner Mannschaft in dieser Saison. An Spielvermögen und Technik hatten wir in den vorausgegangenen Runden weitaus stärkere Gegner.“

UEFA-Cup 1977/78

Viertelfinale, Hinspiel

SEC Bastia – FC Carl Zeiss Jena 7:2 (2:0)

Bastia: Hiard – Marchioni, Orlanducci, Guesdon, Cazes, Lacuesta, Franceschetti, Papi, Larios, Krimau (65. Felix), Mariot (65. de Zerbi) – Trainer: Cahuzac

Jena: Detlev Zimmer – Ulrich Oevermann (50. Klaus Schröder), Gert Brauer, Konrad Weise, Dieter Noack (34. Andreas Krause), Dietmar Sengewald, Rüdiger Schnuphase, Lothar Kurbjuweit, Thomas Töpfer, Jürgen Raab, Uwe Neuber – Trainer: Hans Meyer

Anstoß: Mi. 1. März 1978, Stade Furiani

Schiedsrichter: Delcourt (Belgien) – **Zuschauer:** 10.000

Tore: 1:0 Larios (3.), 2:0 Papi (41.), 3:0 Mariot (55.), 3:1 Raab (60.), 4:1 Felix (68.), 4:2 Raab (73.), 5:2 Felix (77.), 6:2 Cazes (80.), 7:2 Franceschetti (85.)

UEFA-Cup 1977/78

Viertelfinale, Rückspiel

FC Carl Zeiss Jena – SEC Bastia 4:2 (2:1)

Jena: Hans-Ulrich Grapenthin – Dieter Noack, Gert Brauer, Konrad Weise, Uwe Neuber (60. Dietmar Sengewald), Rüdiger Schnuphase, Lothar Kurbjuweit, Lutz Lindemann, Thomas Töpfer, Jürgen Raab, Eberhard Vogel – Trainer: Hans Meyer

Badtia: Weller – Marchioni, Orlanducci, Guesdon, Cazes, Lacuesta, Franceschetti, Papi, Larios, Krimau, Rep – Trainer: Cahuzac

Anstoß: Mi.15. März 1978, Ernst-Abbe-Sportfeld

Schiedsrichter: Michelotti (Italien) – **Zuschauer:** 12.000

Tore: 1:0 Raab (19.), 1:1 Papi (26.), 2:1 Lindemann (33.), 3:1 Vogel (53.), 3:2 Krimau (64.), 4:2 Töpfer (70. Foulelfmeter)

Einziger Lichtblick war der junge Jürgen Raab. Der 19-jährige Nachwuchsspieler des FCC erzielte die beiden Ehrentreffer bei der höchsten Jenaer Europapokalniederlage.

Konsequenzen hatte das Debakel für Detlev Zimmer. Der Torwart wurde von Hans Meyer mitverantwortlich für die sieben Gegentreffer gemacht und fand sich schon drei Tage danach bei der Oberligapartie bei Lok Leipzig auf der Bank wieder. Hans-Ulrich Grapenthin erhielt wieder das Vertrauen.

Bis zum 13. April 1985 sollte „Sprotte“ Grapenthin ununterbrochen in 186 Oberligabegegnungen das FCC-Gehäuse hüten.

Das Debakel schmerzte. Im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld wollte sich die Zeiss-Elf zumindest rehabilitieren. Das gelang.

Die 12.000 Zuschauer hatten ihre Freude. Die

Eberhard Vogel (hier gegen Marchioni) war im Rückspiel wieder am Ball. Der FCC brachte Bastia die erste Niederlage im laufenden Wettbewerb bei. (Quelle: Scherer-Sammlung) – Abb. oben: Der überreichte Wimpel des SEC Bastia.

AUTODESK® REVIT® 2017

Werden auch Sie

bimready

Ihr Einstieg in mehr Produktivität mit Building Information Modeling.

MIT UNSEREN INNOVATIVEN SOFTWARELÖSUNGEN AUS DEM HAUSE

AUTODESK.

UND PRAXISERPROBTEN TRAININGSKONZEPTEN ZU DEN BEREICHEN

- **ARCHITEKTUR/GEBÄUDEPLANUNG**
- **GEBÄUDETECHNIK**
- **TRAGWERKSPLANUNG**
- **MENGENERMITTLUNG/AUSSCHREIBUNG**

Kontakt:

matthias.koch@mum.de
03641-635525 0176-23232260
MuM acadGraph GmbH, Goetheplatz 5, 99423 Weimar
cad & ava Bausoftware Matthias Koch, info@cad-jena.de

AUTOCAD

AutoCAD aus Jena

SC Bastia heute:

Bis 1987 trug der Verein den Namen Sporting Étoile Club Bastia (SEC). Acht Jahre nach den Spielen gegen Jena musste Bastia 1986 in die Zweitklassigkeit. 1994 und 2012, nachdem der Klub wiederum abgestiegen war und 2010/11 sogar nur noch drittklassig war, gehörte der SCB wieder zur Ligue 1.

Aufmerksam machten die Korsen zuletzt durch unbeherrschte Fans und Finanzprobleme. Am Ende der Saison 2016/17 war der Klub sportlich abgestiegen. Nicht nur die Lizenz für die 2. Liga wurde aufgrund der Flnanzprobleme verweigert, sondern letztlich sogar der Profistatus des Klubs.

Dementsprechend erfolgte die Einstufung des stolzen korsischen Klubs in die fünfte französische Liga, der National 3. Dort steht der SCB aktuell auf dem 2. Rang.

zurückgekehrten Grapenthin, Lindemann und Vogel sorgten für jene Funktionstüchtigkeit im Jenaer Spiel, die auf Korsika nur ab und an zu erkennen war.

Thomas Töpfers Elfmetertor zum 4:2 in der 70. Minute sollte der Endstand sein. „Zum Glück erhöhte Jena nicht auf 5:2. Dann hätten wir ernsthaft bangen müssen", gab dann auch SEC-Coach Cahuzac zu.

Zuvor hatte seine Mannschaft ihre Leichtfüßigkeit und Ambitionen im laufenden Wettbewerb trotz der Niederlage demonstriert. 13:11-Torschüsse und ein knapper Vorteil bei Großchancen (7:6) sprachen für die Korsen. Der FCC war an diesem Tag allerdings effizienter.

Jena schied erhobenen Hauptes aus. Bastia glückte der Einzug ins Endspiel gegen den PSV Eindhoven. Gegen die Grashoppers aus Zürich hatte Bastia (2:3 (A), 1:0 (H)) im Halbfinale gewonnen.

Auch 15.000 frenetische Bastia-Fans konnten am 0:0 im Hinspiel nichts ändern. Am 9. Mai 1978 zog der PSV dem Überraschungsteam der UEFA-Cup-Saison im Rückspiel mit einem 3:0 endgültig den Zahn.

Die Niederländer, die im Viertelfinale den 1. FC Magdeburg nach einem 0:1 (A) und 4:2 (H) ausgeschaltet hatten, zähmten die „wilden Korsen".

Für den FCC nahm die Saison ein gutes Ende. In der DDR-Oberliga kletterte die Meyer-Truppe noch auf den 5. Platz, der anders als in den Jahren zuvor sogar für die Qualifikation für die neue UEFA-Cup-Saison reichen sollte. **(Ende der Serie)**

Jens Büchner

Der 19-jährige Jürgen Raab wusste auch im Rückspiel zu überzeugen und erzielte die 1:0-Führung beim 4:2-Erfolg. (Quelle: Scherer-Archiv)

Schlüsselmoment war Münster-Sieg

Im Gespräch mit unserem Trainer Mark Zimmermann

Herzlichen Glückwunsch zum Einzug ins Landespokalfinale! Das war ein nie gefährdeter Sieg beim SV Borsch.

Das stimmt! Aber waren wir in der ersten Spielhälfte oftmals zu hektisch. Ich war froh, dass wir früh die beiden Tore erzielten und damit dem Gegner natürlich den Wind aus den Segeln nehmen und die Anfangseuphorie der Gastgeber, die ja auch da war, frühzeitig beenden konnten. Allerdings hätte ich mir gewünscht, dass wir insgesamt noch etwas cooler, kräftesparender und auch cleverer spielen. Da waren teilweise Zweikämpfe dabei, bei denen man vielleicht besser mal weggeblieben wäre, um der Verletzungsgefahr aus dem Wege zu gehen. Aber unter dem Strich bin ich, gerade so wie wir es dann auch in der zweiten Halbzeit gemacht haben, sehr zufrieden. Zumal man festhalten muss, dass Borsch nicht eine einzige Torchance hatte. Also der Sieg war hochverdient.

Nun geht es am 21. Mai im Finale gegen Wismut Gera. Hast Du Dich mit dieser Mannschaft bereits näher beschäftigen können?

Wir haben uns Gera bereits zwei Mal angesehen – gegen unsere Zweite und auch gegen Schott. Nun werden wir uns vor dem Finale natürlich noch gezielt auf den Gegner vorbereiten, der einige Jungs in seinen Reihen hat, die in Jena ausgebildet wurden oder in Meuselwitz Regionalliga spielten. Wer Wacker Nordhausen in Unterzahl aus dem Pokal wirft, der hat natürlich auch Qualität.

Das Finale wird im Steigerwaldstadion stattfinden.

Fotos: Thomas Corbus

Das hat für manche Diskussion gesorgt. Wie ist Deine ganz persönliche Haltung hierzu?

Ganz ehrlich: Es ist schon sehr seltsam, dass der FC Carl Zeiss Jena gegen Wismut Gera in Erfurt spielen muss. Da spiele ich doch lieber in Gera, was sicher auch viel mehr Zuschauer mobilisieren würde. Ich habe die Befürchtung, dass doch viele Fans so wie unsere Ultras dem Finale in Erfurt eher fernbleiben. Sicher, es gab früher neutrale Finalorte. Beim Prozedere, diesen auf Jahre im Vorfeld festzulegen, fehlt mir dann einfach die Flexibilität.

Sollte die Mannschaft am 21. Mai den Thüringenpokal in den Erfurter Abendhimmel recken, wären gemeinsam mit dem vorzeitigen Klassenerhalt alle beiden Saisonziele mit Bravour erreicht. Du müsstest also bis hierher sehr zufrieden mit dieser Saison sein!

Es ist so, dass ich mit dieser Saison zufrieden bin – keine Frage! Unabhängig davon, ob wir in der Regionalliga oder in der 3. Liga spielen – in einer Saison gibt es unterschiedliche Phasen. So lief es bei uns gerade zu Beginn der Saison nicht so, wie wir uns dies alle erhofft hatten. Dann war es auch nicht leicht, zuhause stets unter dem Druck zu stehen, das zu holen, was wir auswärts zu oft liegen ließen. Aber genau so gab es eben auch gute Phasen. Damit meine ich natürlich ganz allgemein unsere Heimspielstärke und darin eingeschlossen die tollen Spiele gegen Rostock, Paderborn und Wiesbaden. Und zur 2. Halbserie war uns klar, dass wir definitiv in der zweiten Saisonhälfte mehr Punkte brauchen würden. Die Rückserie ist die schwerere, weil alle bereits gegeneinander gespielt haben, sich kennen, aufeinander eingestellt, eingespielt sind und sich auch personell verstärkt haben. All das wussten wir, haben aber in der Rückrunde nochmals zugelegt und es am Ende geschafft.

Geschafft! Klasse gehalten. 46 Punkte stehen auf der Habenseite. Das ist eine starke Leistung!

Das ist so! Und ich gebe zu, dass es mich ein wenig geärgert hat, dass bei manchen Leuten immer mal wieder zwischen den Zeilen zu hören war, dass wir dies den Insolvenzen von Chemnitz und Erfurt zu verdanken hätten. Wir haben 46 Punkte eingefahren und stünden auch ohne die Insolvenzen der beiden Clubs deutlich vor ihnen.

Was waren für Dich die Schlüsselmomente oder Schlüsselspiele, die Weichen gestellt haben?

Definitiv zählt zu diesen Schlüsselmomenten der erste Heimsieg gegen Preußen Münster am zehnten Spieltag. Das war für uns so wichtig, dass wir dies endlich schafften, nachdem wir ja bereits in einigen Spielen zuvor sehr nah dran waren. Ich erinnere da nur an die Spiele gegen Großaspach oder Chemnitz. Endlich im heimischen Stadion den ersten Dreier einzufahren, war unglaublich wichtig und befreiend für uns. Wie befreiend es war, hat man ja dann auch an der tollen Serie gesehen, die wir insgesamt zuhause aufweisen konnten.

Gab es auch mal Phasen in der Saison, in denen Du gezweifelt hast?

Hochkonzentriert: Mark Zimmermann (links) mit Kevin Pannewitz.

Grundsätzlich gab es das nicht. Denn es war uns gerade zu Saisonbeginn klar, dass wir als Aufsteiger in der 3. Liga ganz sicher auch Phasen erleben würden, in denen wir vielleicht auch mal längere Zeit kein Spiel gewinnen, und dass man gerade dann die Ruhe bewahren muss. Uns hat zu Beginn der Saison auch keine riesige Aufstiegseuphorie getragen. Wir sind sehr schnell auf dem Boden der 3. Liga angekommen – im Grunde schon mit dem ersten Spiel in Wiesbaden. Uns war im Vorfeld schon sehr bewusst, dass dies so passieren könnte.

Man spricht bei Aufsteigern immer gern vom „in der Liga ankommen".

Wir sind angekommen! Aber dafür mussten wir Woche für Woche an unsere Grenzen gehen, sonst wurde es eng. Diese Grenze haben wir erst etwas später erreicht. Wir haben eine stabile Defensive über die gesamte Saison vorzuweisen, wobei uns die beiden deutlichen Niederlagen in Paderborn und gegen Magdeburg die Bilanz etwas verhagelt haben. Aber insgesamt haben wir als Aufsteiger wenig zugelassen. Entscheidend sind die Punkte. Und entscheidend ist, dass wir, nachdem wir Tabellenletzter waren, uns Schritt für Schritt nach oben gearbeitet haben.

Wir alle, Fans, Trainer, Spieler, Mitarbeiter, die fünf lange Jahre die Regionalliga erlebten, haben so ihre ganz persönlichen Sehnsuchtsorte, die wir mit dem Aufstieg verbinden. Nun ist die Saison fast rum, wir haben die Gegner erlebt, die Stadien besucht. Was bleibt für Dich ganz persönlich von dieser Drittligasaison in den Erinnerungen haften?

Da sind als allererstes natürlich die Stadien zu nennen. Und ganz ehrlich: Ich würde in jedes Stadion dieser 3. Liga sofort wieder fahren. Alle Stadien haben etwas für sich. Wobei ich bedauere, dass wir in der kommenden Saison nicht mehr in Magdeburg, Erfurt und Chemnitz spielen werden. Oder wenn ich an die Klatsche in Paderborn denke und gleichzeitig mich daran erinnere, dass dies die gleiche Mannschaft war, die wir im Hinspiel hochverdient mit 3:1 besiegt haben. Erst hauen wir die weg und an einem anderen Tag kommen wir gegen das gleiche Team unter die Räder. Das ist schon krass, dass so etwas passieren kann. Auch das ist 3. Liga. Gern erinnere ich mich an die Atmosphäre in Rostock, die einfach überragend war. Im Übrigen hätte ich rein gar nichts dagegen, wenn wir in der kommenden Saison im Grünwalder Stadion auf 1860 München treffen würden. Auch vor der längsten Auswärtsfahrt nach Flensburg wäre mir nicht bange. Es ist einfach eine extrem vielschichtige Liga, in der es Spaß macht, Fußball zu spielen und sich mit starken Mannschaften in tollen Stadien zu messen. Aber die Hauptsache dieser 3. Liga ist, dass wir mitspielen.

Ich weiß, dass es nicht Deine Art ist, Einzelkritiken über Spieler öffentlich abzugeben.

Das nicht, richtig. Aber was mir dennoch wichtig ist, ein mal zu erwähnen: Wir haben uns auch dem Ziel verschrieben, dass wir den Jungs eine Chance geben werden, die mit Jena augestiegen sind und bisher noch nie 3. Liga gespielt haben wie Bock, Wolfram oder Dietz. Sie haben nachgewiesen, dass sie die Qualität für die 3. Liga haben! Die Jungs merken also, dass es sich lohnt, sich Woche für Woche reinzuhauen und den Hintern aufzureißen.

Es gibt eine Fußballfloskel, die besagt, dass das zweite Jahr immer das schwerste ist.

Grundsätzlich halte ich davon nicht so viel. Aber im konkreten uns betreffenden Fall ist das wegen der anstehenden Ligareform tatsächlich so. Es gibt mehr Absteiger, also wird es da unten auch viel enger zugehen. Insofern wird dieses Jahr sicher noch schwerer als das erste.

Jetzt haben wir mit den Partien gegen Unterhaching und in Karlsruhe noch zwei Spiele vor der Brust. Für den KSC mag es am letzten Spieltag noch um den Relegationsplatz gehen. Worum geht es für uns?

Es ist vergleichbar mit der letzten Saison nach dem Feststehen der Meisterschaft. Wir hatten da noch die beiden Aufstiegsspiele vor der Brust. Dieses Jahr steht noch das Pokalfinale auf dem Programm. Und da will jeder dabei sein, um nach Abpfiff den Pokal nach oben zu heben. Also sollte jeder die Chance nutzen, in den beiden Spielen zuvor sich zu zeigen und weiter an sich zu arbeiten. In Karlsruhe, wo es ja womoglich noch um einiges für den KSC gehen wird, wollen wir auch nicht das Zünglein an der Waage sein und uns hängen lassen. Dort wollen wir uns so reinknien wie bei allen anderen Partien auch. Zu guter Letzt wollen wir natürlich weiter Punkte holen. Es ist Fußball. Da geht's ums Gewinnen. Und wir wollen gewinnen.

Dafür viel Erfolg und danke für das Gespräch!

Mark Zimmermann (l.) ist gemeinsam mit Martin Ullmann seit zwei Jahren unser erfolgreiches Trainerduo. Beide können zurecht absolut zufrieden mit dem ersten Drittligajahr nach dem Wiederaufstieg sein. (Foto: Johannes Böhme)

Elektro Dienstleistung Theml

- Kabelmontagen
- Kleinreparaturen
- Kommunikationsanlagen
- Sat-/TV-Anlagen
- Montage von Kleinsolaranlagen

sowie sämtliche Wartungsarbeiten

Marktstraße 26
07747 Jena
Tel. 03641 / 564 10 50
Fax 03641 / 564 10 53

Jenaer Straße 5
06618 Naumburg
Tel. 03445 / 65 95 190
Fax 03445 / 65 95 191

Mobil 0152 / 368 59 372

RANKO®.de DIE Marke für Zäune!

Draht Seidel

www.draht-seidel.de

Fanprojekt bei der WM

Jenaer Fans, die zur Fußball-Weltmeisterschaft 2018 nach Russland reisen, werden in den Spielorten der Deutschen Nationalmannschaft ein bekanntes Gesicht antreffen. Matthias Stein arbeitet im Streetwork-Team der „Mobilen Fanbotschaft“ zur Betreuung der deutschen Fußballfans mit.
Zum 13. Mal findet eine solche Fanbetreuung bei einem großen Turnier statt, für den Jenaer Fanprojektleiter ist es nach vier Europameisterschaften die erste „WM-Teilnahme“. Mehr Infos findet ihr unter *www.fanguide-wm2018.de* oder *https://www.facebook.com/turnier.fanguide*

Fanprojekt unterwegs

Auch in diesen Tagen ist das Fanprojekt wieder zu entsprechenden Fachveranstaltungen unterwegs. Projektleiter Matthias Stein nahm am 19./20. April am Fachgespräch Israel/Palästina 2018 der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland in Neudietendorf teil und stellte die Jugendbildungsreisen des Fanprojektes vor. Christian Helbich war als Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) am 23./24. April bei der Klausurtagung des Beirats der Koordinationsstelle Fanprojekte.

Jugendbildungsreise

Wie bereits angekündigt, bietet das Fanprojekt zum dritten Mal die Möglichkeit, Israel und Palästina im Rahmen einer Jugendbildungsreise kennen zu lernen. Anmeldungen bitte an das Fanprojekt.

Fanprojekt Jena
Roland-Ducke-Weg 2
D – 07745 Jena

www.fanprojekt-jena.de

Telefon (+49) 3641 478 590
Fax (+49) 3641 765 123

kontakt@fanprojekt-jena.de
facebook.com/FanprojektJena

Agrargenossenschaft Bucha eG · Dorfstraße 1a · 07751 Bucha

www.agrar-bucha.de

ENERGIE FÜR DEINEN TAG!

ESQUIMAUX
3 Minuten für Ihre Gesundheit

www.kältesauna-jena.de

HILFE BEI: CHRONISCHEN SCHMERZEN++HAUTPROBLEMEN
SCHLAFPROBLEMEN++NIEDERGESCHLAGENHEIT

DIREKT AM SEIDELPARKPLATZ

DAS GEHÖRT SICH SO!

ROCK ON! JETZT PASSENDES SCHLÜSSELBAND ZUR DAUERKARTE
IM FANSHOPSICHERN: **WWW.FCC-FAN-SHOP.DE**

GOLFPARK JENA

SCHNUPPERKURSE • FIRMENEVENTS • INCENTIVES

Sie spielen gerne Golf oder möchten einmal in den Golf-Sport reinschnuppern?
Oder suchen Sie für Ihr Event eine Location mit entspannt sportlicher Atmosphäre?
Dann sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihre Besuch.

GOLF JENA GMBH • Münchenroda 28 • D-07751 Jena
www.golf-jena.de • Telefon +49 (0)172 6034224 • roy@golf-jena.de

Das nächste Auswärtsspiel

Sa. 12. Mai 2018 | beim Karlsruher SC | Anstoß: 13.30 Uhr

Das Stadion

Aktuell fasst das Wildparkstadion 28.762 Zuschauer. Davon sind 14.890 Sitz- und 13.872 Stehplätze. Das in die Jahre gekommene Rund soll erneuert werden. Die geplanten Baukosten waren mit 113 Millionen Euro für das Gesamtprojekt veranschlagt. Die Angebotsprüfung zeigte, dass die Kosten höher werden, so dass eine Überarbeitung der Baupläne erfolgen soll.

Die Heimfans

Für die Badener geht es im letzten Saisonspiel um den Relegationsplatz. Entsprechend gefüllt wird das Wildparkstadion sein. Eine aktive Fanszene mit „Supporters", „Phönix Sons" usw. sorgt von der Gegengerade für beste Fußballstimmung. Die bisherigen gemeinsamen Spiele waren nie ohne jegliche „Nebengeräusche". Daher sollte man die einheimische Anhängerschar außerhalb des Grounds nicht unnötig provozieren.

Gästeblock

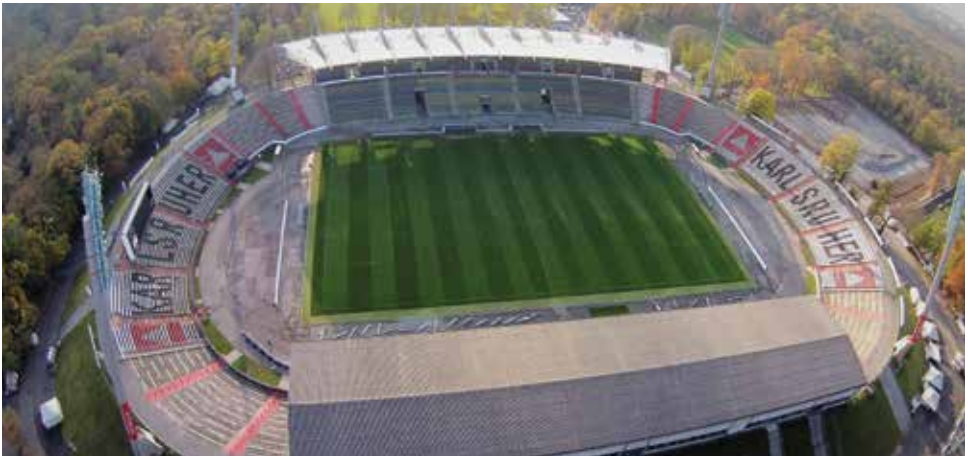
Die Blöcke E1 und E2 sind für unsere Anhänger reserviert. Die „Spielregeln" finden sich in der Stadionordnung, die auf der KSC-Homepage zu finden ist.

Die Anfahrt

Auf der A5 die Ausfahrt Karlsruhe Süd (Nr. 48) nutzen. Mit dem Auto ist das Stadion am Adenauerring von der Autobahn aus in rund zehn Minuten zu erreichen. Aufgrund der Baustellen rund um die Karlsruher „Kombilösung" kann sich die Verkehrsführung ändern. Der Beschilderung zum Stadion ist zu folgen.

Zugfahrer

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahnlinie 1 bis zur Haltestelle Kronenplatz fahren. Von dort aus etwa 20 Minuten zu Fuß zum Stadion laufen oder mit der Linie S2 bis zum Durchlacher Tor weiterfahren und von dort etwa 15 Minuten zum Stadion laufen. **ms**



Das Wildparkstadion wird ab Frühjahr 2019 innerhalb von zwei Jahren komplett umgebaut und soll dann 35.000 Zuschauer fassen.

Fans & Partner des FC Carl Zeiss Jena

Nur Gemeinsam!

Trikotpartner des
FC Carl Zeiss Jena

Ausrüster des
FC Carl Zeiss Jena

WACKEN FOUNDATION

PUMA

REMONDIS

EAG
D-I-E Elektro AG

AGB
Agrargenossenschaft Bucha eG

rudolf elle
Waldkrankenhaus
eisenberg - thüringen
Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena

INTERCLINICA
CLEANSERVICE

Köstritzer

TELEKOM SPORT

stadtwerke
energie jena-pößneck
STADTWERKE JENA GRUPPE

stadtwerke jena
GRUPPE

HEAVEN SHALL BURN

10 JAHRE 3. LIGA
bwin
HAUPTPARTNER 3. LIGA

antenne
THÜRINGEN

analytikjena

BRU Security

Reichstein & Opitz
Ford · Volvo · Land Rover · Jaguar

eset
ENJOY SAFER TECHNOLOGY™

AUTO-SCHOLZ-AVS
Mercedes-Benz und smart Partner in Ostthüringen

EAST print
prints for everywhere

Volksbank eG
Gera · Jena · Rudolstadt

PÜSCHEL
GASTRONOMIE- UND GROSSKÜCHENAUSSTATT

Scherf
DEIN MEISTERBÄCKER

Sparkasse

WALDHOFF

OTZ
TLZ

asi anlagen service instandhaltung

ABZ
IVECO

GRÄFLICHE KLINIKEN
REHA ZENTRUM

jena KULTUR
Kultur. Tourismus. Marketing.

acerto

LEG Thüringen

Gesundheitspartner
MEDIPOLIS
INTENSIV

Gesundheitspartner
GRÄFLICHE KLINIKEN
REHA ZENTRUM

Gesundheitspartner
Zimmer MedizinSysteme
inSports

Gesundheitspartner
rudolf elle
Waldkrankenhaus
eisenberg - thüringen
Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Catering Partner
Scherf

Catering Partner
MARKT 11
KAFFEERÖSTEREI

Catering Partner
SPORTSBAR IM MARKT

Teamplayer
VEREINSLAMPEN.de

Implenia

Jencon Structured Deal-Making

FISCHER – JENA BRÜCKENSTRASSE –

ZÜBLIN

DRUCKHAUS GERA

REICHENTAL KLINIK

IBC GTÜ

HHAAGH

SPORTSBAR AM MARKT

dotSource®

Thüringer Weingut ZAHN

Carnarius sesselmacher.de

MENNINGEN HAUSTECHNIK

FENDT

SEEKERS EVENT GMBH

sunmaker

Holl FLACHDACHBAU

HEIDELBERGER BETON

CARL ZEISS JENA FC

jenaer bäder&freizeit STADTWERKE JENA GRUPPE

toq

AUFBAU einfach besser wohnen

STREICHER

JENOPTIK

R&R BETH SINCE 1887

PSK FLUID TECHNIK

HEBESTREIT & KRUG GbR SEO, Web- und Softwareentwicklung

HAUS DES SACK

ERGO Victoria Michael Wurzler Generalagentur der ERGO Versicherung AG

MERKUR BANK

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Jena-Eisenberg- Stadtroda e.V.

AOK PLUS

Bild THÜRINGEN

Hertig GmbH & Co. Recycling KG

ibnw

IKTJ

Apotheke am Steinborn
Augenoptik Stegmann
B & O Wohnungswirtschaft GmbH
Bäckerei Höfer
Bäckerei Scherer Zeulenroda
Balan Stockmann & Partner Rechtsanwälte
Baubetrieb Lätzsch
Berggaststätte Fuchsturm
BHW Immobilien
Bieräugel und Co. GmbH
Biker-Treff Arend Meinhardt
Bodenleger Papke
BS-Bauservice Torsten Scheffel
Burkhardt Oil
cad & ava Bausoftware
Catering Service Jacob
Centerline UG
Dachdeckerfachbetrieb für Industrie-fassaden/Bedachungen Bludszuweit
Dorian Möbel- und Güterspedition GmbH
Dr. Steffen Gerhardt
Draht Seidel GmbH
Elektrodienstleistungen Theml
Esquimaux
Esso Tankstelle Theml
Evolution Holding GmbH
f2 Immobilien
Fahrschule Ukena
Fair Hotel GmbH
Gärtnerei Delaporte
Gebhardt Instruments GmbH
Geno Finanz
GOT-Gesellschaft für Oberflächentechnik mbH
H & K Einrichtungen
Hausservice Schlegel
HI Bauprojekt
HKL Baumaschinen GmbH
Holzkontor Apolda
Hundertmark Immobilien
I & M Mobau
i.B.b Jena Beratung + Planung GmbH
IBA GmbH Ingenieure + Architekten Jena
ibnw GmbH
Jekom GmbH
Jembo Motel & Freizeit Verwaltungs-GmbH
Jena TV
Jens Kipker
Kieferorthopädische Praxis Dr. Knut Wege
KIG Kraftwerks-Instandhaltungs-GmbH
Kirsche Heizungsbau
Kommunal Service Jena
KREUTZL - Fahrrad Heimsport Verleih
Kristalltherme Bad Klosterlausnitz
Landbäckerei Schleiz
Laser Factory Jena
Lasos GmbH
Malerfachbetrieb Vogt
Merkur Bank KGaA
Metallbau Leipner & Sohn
Möbel- und Küchenmontagen Rene Rulsch
Mörsdorfer Transport GmbH
MT Mörsdorfer Transport GmbH
Müller Fertigungstechnik GmbH
Musco Ferrostaal GmbH
NeuLa GmbH
Peter Hein GmbH
Philips
Pigmentpol Thüringen GmbH
Planungsbüro Bathke
Pongs Technical Textiles GmbH
Postbank
Praxis Dr. Ferenc Steidl
Raiffeisen Waren GmbH
Raumausstattung Wuttke-Schmitt
RE/MAX Immobilienzentrum
Rechtsanwaltkanzlei Lampe & Rödiger
Reichentalklinik
Reisebüro Schönfeld
REWE- Markt Tino Stützer OHG
REWE-Markt Antje Eismann OHG
REWE-Markt Ramona Roscher OHG
REWE-Markt Tino Uhlstein OHG
RS Korrosionsschutz
S & L Szymanski GmbH
sand-an-den-fuessen.de (Ferienwohnungen)
Schroth Erdbau und Dienstleistungen GmbH
SILICON CONTROL GmbH
Sportservice Panzer
Sportwetten24.com
Stelzer & Kraft Ingenieure
TA Triumph Adler
Teuber & Drabant Heizung-Sanitär-Jena
Telegant GmbH
Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF)
Thüringer Hof
Thüringer Sozialakademie
Tischlerei Hänsgen
TRUCK-CENTER-JENA GmbH
TTM Tapeten- Teppichboden Markt GmbH
Vermessungsstelle ÖbVI Dipl. Ing.-(FH) Peter Wilke
Viertakt Kommunikation und Werbung GmbH
VW Volkswagenbetriebs GmbH
Wäscherei Böhm
WDVS-REKO BAU GMbH
Wenk, Schulz & Partner GmbH & CO. KG
Werbemittel Rüppner GmbH & CO. KG
Zahnarzt Dr. Rüdiger Mayer

Club 1903

DAS KANN SICH SEHEN LASSEN!

Ob auf der Vidiwall, großflächig im Stadionmagazin oder animiert auf unserer modernen LED-Bande: Mit einem Engagement beim FC Carl Zeiss Jena profitieren Sie von einer überregionalen Werbeplattform, die lokale Unternehmen ganz groß werden lässt. Werbebotschaften, Logoabbildungen oder Presentings machen Ihren Unternehmens-auftritt maximal präsent. Kontaktieren Sie uns, wir würden uns freuen, Sie als neuen Partner in unserer Sponsorenfamilie begrüßen zu dürfen:

www.fc-carlzeiss-jena.de/sponsoring

Jetzt hier beim FC Carl Zeiss Jena Köstritzer genießen!

Köstritzer Kellerbier.
Natürlich frisch und unfiltriert.

Beifallsstürmer

… sorgen für Stimmung.
Und wir schaffen die Spielräume.

Wenn Sie uns brauchen, sind wir da.

www.stadtwerke-jena.de

stadtwerke energie jena-pößneck
STADTWERKE JENA GRUPPE

STADTWERKE JENA GRUPPE ENERGIE · MOBILITÄT · WOHNEN · FREIZEIT · SERVICES